

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 10 | Freitag, 10. März 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Termine Behördenwahlen
für die Amtsdauer
2018 – 2022



Bring- und Holtag am
Samstag, 25. März 2017

**KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF**

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

SEIT 1965



www.kaufmann-transporte.ch

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi

044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

Von Christbäumen und Hospizen

Fasnachtsumzug 2017 mit Bonus-Scherzen



Der traditionelle Meilemer Fasnachtsumzug, organisiert von den Söhnscheibe, begann am Sonntag wie üblich pünktlich um 14.14 Uhr. Doch in einer Nacht-und-Nebel-Aktion hatten die Fasnächtler schon vorher ein Statement hinterlassen.

Dass sich die wie jedes Jahr aufwändig vorbereiteten Fasnachtswagen mit Themen aus Gemeindeleben und Weltpolitik auseinandersetzen, ist bekannt und beliebt. Dass sich allerdings eine Gruppe von Meilemerinnen und Meilemern im Morgengrauen um fünf Uhr trifft, um im Geheimen schon vor dem Umzug ein Statement zu setzen, ist eher unüblich. Das Resultat der nächtlichen Aktivitäten: Unüberschaubar!

Hospiz St. Christoph

Die Gruppe hatte einen «Weihnachtsbaum» an dessen alten Platz beim Fussgängerstreifen direkt vor den Bahnhof gestellt und ein Transparent am Gemeindehaus befestigt. Auf die Schippe genommen wurde mit dieser Aktion einerseits die Umplatzierung des Meilener Christbaums vom Bahnhof- auf den neuen Dorfplatz, die immer wieder thematisiert und kritisiert wird, andererseits die Fassadengestaltung des neuen Gemeindehaus-Anbaus: «Hospiz St. Christoph» stand da zu lesen, der Name ist natürlich Gemeindepresident Christoph Hiller gewidmet, das «Hospiz» verweist



Mit lautem Knall zündet die mit Papierschnipseln gefüllte Hagelkanone – Ohren zuhalten!

Foto: MAZ

auf die grauen, groben Steinquader des Neubaus, die den einen oder anderen statt an einen Verwaltungsbau eher an ein Berggasthof im Stil des «Grimsel Hospiz» erinnern.

Von Magdici bis zum Steuerfuss war alles dabei

Am gut besuchten Umzug dann war beispielsweise ein Gefängniswagen zu sehen, der sich mit dem Gefängnisausbruch von Angela Mag-

dici und ihrem Liebhaber Hassan Kiko auseinandersetzte. Wie erwartet wurde auch ein Wagen zur Steuerfuss thematik gestaltet, und die Fasnächtler verteilten sogar «kleine Brötchen» im Publikum – in Anlehnung an die Aussage des Meilener Gemeinderates, man müsse nun, da die Erhöhung des Steuerfusses an der Gemeindeversammlung abgelehnt wurde, kleinere Brötchen backen.

Viele weitere Wagen und befreundete Guggen unterhielten die festfreudigen Besucher. Schön auch: Das Wetter zeigte sich pünktlich zum Umzugsbeginn von seiner freundlichen Seite, nachdem es am Morgen noch unwirtlich-düster ausgesehen hatte. Ein farbiger und gelungener Umzug!

/fho

Mehr Bilder auf Seite 9

Den eigenen Weg finden
mit Klang & Wellen

- Klangbehandlung kombiniert mit Seelen-Kommunikation für transformativen Prozess
- Klang-Meditationen



Serenum Klang & Wellen
Daniela Aregger, Wetzikon

www.serenum.ch 076 477 18 01

Gutschein Fr. 30.—
an eine Klangbehandlung

100% natürlich
Made in Switzerland
bio-strath.ch

20% Rabatt
Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie in der Drogerie Artho in Meilen
20% Rabatt auf Strath Original Produkte.
Gültig bis 25. März 2017 oder solange Vorrat.
Nicht mit anderen Rabatten kumulierbar.

Super Natural – Since 1961

Ihre Liegenschaft
in guten Händen.

Vermittlung, Kauf und Verkauf –
individuell und sympathisch.

ubv

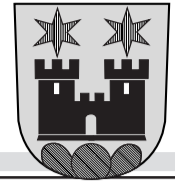
UBV Immobilien Treuhand AG
Uetikon am See



Edwin Bamert

Dipl. Immobilien-Treuhandler
bamert.edwin@ubv-immobilien.ch

T 044 922 90 09
ubv-immobilien.ch



2018 ist ein Gemeinde-Wahljahr

Meilemer sind Meister im Downloaden

Im Jahr 2018 sind die Mitglieder von Gemeinderat, Schulpflege, Sozialbehörde, Bürgerrechtsbehörde, Rechnungsprüfungskommission und evangelisch-reformierter Kirchenpflege für eine neue vierjährige Amtsdauer zu wählen.

Der erste Wahlgang für die Amtsdauer 2018 bis 2022 findet am 22. April 2018 statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang würde am 10. Juni 2018 durchgeführt.

Kauf einer Landparzelle an der Dollikerstrasse in Obermeilen

Der Kanton Zürich ist Eigentümer einer unbebauten Parzelle von 621 Quadratmetern an der Dollikerstrasse in Obermeilen. Das angrenzende Grundstück befindet sich im Be-

sitz der Gemeinde Meilen. Das Grundstück des Kantons eignet sich zur Arrondierung der gemeindeeigenen Liegenschaft. Bei einer späteren Überbauung des Gesamtgrundstücks steht damit mehr Baumasse zur Verfügung.

Der Gemeinderat hat den Kauf der Liegenschaft vom Kanton zum Preis von Fr. 403'650.- (650 Franken pro Quadratmeter) beschlossen.

Anzahl der elektronischen Ausleihen fast verdoppelt

Die Kundinnen und Kunden der Gemeindebibliothek Meilen bekundeten im Jahr 2016 starkes Interesse an online zugänglichen Medien: Die Anzahl an Online-Ausleihen

Statistik Gemeindebibliothek Meilen

	2014	2015	2016
Aktive Abonnemente	1'063	1'111	1'089
Ausleihen physisch	70'721	74'699	75'444
Ausleihen online (seit 1.3.2014)	2'148	2'771	4'551
Medienbestand	17'387	17'427	17'277

Das Team der Gemeindebibliothek organisierte im vergangenen Jahr verschiedene Anlässe (u.a. Lesungen, Buchvorstellungen sowie diverse Veranstaltungen für Kinder).

hat sich im Vergleich zum Vorjahr beinahe verdoppelt.

Trotz stark zunehmender Beliebtheit der elektronisch erhältlichen Medien verzeichnete die Gemein-

debibliothek Meilen im vergangenen Jahr einen positiven Trend bzw. sogar eine Zunahme in der Ausleihe von physischen Medien (total 75'444 Ausleihen).

Ebenfalls erfreulich ist die auf hohem Niveau konstante Anzahl an aktiven Abonnements; es sind mehr als 1000.



BRING- UND HOLTAG

am Samstag, 25. März 2017

Entrümpeln Sie Ihren Haushalt. Bringen Sie alles (kein Abhol-service!), was Sie nicht mehr brauchen, das aber zu schade ist, um es wegzuerwerfen.

Gratis bringen und gratis abholen für alle Meilemerinnen und Meilemer am Samstag, 25. März 2017.

Bringen: 8.30 bis 11.00 Uhr
Holen: 11.30 bis 12.30 Uhr
Wo: Schneider Umweltservice AG
Recycling Center (Halle), Seestrasse 33
8707 Uetikon am See (Grenze Meilen / Uetikon)

Was bringen? Möbel, Spielsachen, Geschirr, Bücher, Werkzeuge, Haushalt- und Sportgeräte, Kinderwagen usw. – sofern in gutem Zustand und funktionstüchtig (Eingangskontrolle); **nicht** angenommen werden: Kleider, Schuhe, Teppiche jeder Art sowie Matratzen und Pneus

Was holen? Was Ihnen gefällt und was Sie brauchen können

Gratis bringen – gratis abholen für alle Bewohnerinnen und Bewohner von Meilen.

Auskunft: 044 923 08 77 (Judith Jucker, Wachtvereinigung Dorfmeilen)
044 925 93 22 (Sarah Marthaler, Abfallwesen Gemeinde Meilen)

Wachtvereinigung Dorfmeilen
Gemeindeverwaltung Meilen
Schneider Umweltservice AG

Tiefbauabteilung



Denkmalschutz

Schneider Umweltservice AG, 8706 Meilen / Genossenschaft Migros Zürich, 8021 Zürich. Provokationsverfahren (per 27. Januar 2017), Wohnhaus Vers. Nr. 681, Bergstrasse 6, Kat. Nr. 11516, 8706 Meilen. Inventarentlassung

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 28. Februar 2017 das Wohnhaus Vers. Nr. 681, Bergstrasse 6, Kat. Nr. 11516, als nicht schützenswert klassifiziert und begründet aus dem Inventar der möglichen Denkmalschutzobjekte von kommunaler Bedeutung vom 25. März 2014 entlassen.

Die Unterlagen liegen während 30 Tagen zu den ordentlichen Schalterstunden bei der Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, Meilen, zur Einsichtnahme auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Meilen



Beerdigungen

Brägger, Hanna Elisabetha

von Ebnet-Kappel SG, wohnhaft gewesen in Männedorf, Alte Landstrasse 139, Altersheim Sunnmatt. Geboren am 8. Juni 1921, gestorben am 21. Februar 2017. Sie wurde in Meilen beigesetzt.

Bachmann, Marcel

von Entlebuch LU und Basel BS, wohnhaft gewesen in Meilen, Rainstrasse 62. Geboren am 31. Juli 1960, gestorben am 24. Februar 2017. Er wurde in Schlieren beige-setzt.

Scheiwiller, Felix Gregor

von Waldkirch SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Burgrain 4. Geboren am 22. Dezember 1965, gestorben am 25. Februar 2017. Er wurde im engsten Familienkreis beige-setzt.

Lee-Künzi, Irmgard Erna

von Glattfelden ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Bergstrasse 152. Geboren am 1. September 1933, gestorben am 1. März 2017. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Eggenberger, Werner

von Grabs SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Hürnen 24. Geboren am 9. April 1944, gestorben am 4. März 2017. Die Abdankung findet am Freitag, 17. März 2017, 14.15 Uhr in der Ref. Kirche Meilen ZH statt.

Wir digitalisieren
Ihre Erinnerungen



SABATER
Dorfstrasse 93 beim Bahnhof Meilen 0449233012

Per sofort zu vermieten:

Tiefgaragen-Parkplatz

Direkt beim Bahnhof Meilen.
Miete Fr. 150.- pro Monat.

Kontakt:
burgstrasse@bluewin.ch
079 392 30 22

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

5 verschiedene **Kalbs-Cordonbleu**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne General Wille-Str. 193 8706 Feldmeilen 044 923 40 69

CVP für Geschäftsprüfung durch RGPK

Generalversammlung diskutierte die neue Gemeindeordnung



Die CVP Meilen setzt sich für die Einführung einer RGPK ein und unterstützt im Übrigen die Vorlage für die Totalrevision der Gemeindeordnung.

Die Revision der Gemeindeordnung bildete neben den rasch erledigten statutarischen Geschäften den hauptsächlichsten Diskussionspunkt der Generalversammlung der CVP Meilen. Die Totalrevision der Gemeindeordnung ist notwendig, um diese an das neue kantonale Gemeindegesetz anzupassen.

Prüfung auf mehr als nur finanzielle Gesichtspunkte

Ein bedeutendes Anliegen der CVP und anderer Parteien wird dem Stimmvolk vom Gemeinderat mit einer Variantenabstimmung unterbreitet: An der Urne soll entschei-

den werden, ob Meilen eine RGPK erhält oder nicht. Mit dem neuen Gemeindegesetz kann der RPK auch die Befugnis zur Geschäftsprüfung übertragen werden. Die RPK wird dadurch zur Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK). Diese prüft alle Geschäfte, die an der Urne oder in der Gemeindeversammlung den Stimmberechtigten unterbreitet werden. Anders als die heutige RPK beschränkt sich ihre Prüfung nicht nur auf die rein finanziellen Gesichtspunkte. Die RPK, wie wir sie heute noch haben, ist die Kontrolle der Verwaltungstätigkeit in allen nicht finanziellen Fragen verwehrt.

Nötige politische Kontrolle in einer grossen Gemeinde

Das Gemeindegesetz und die Gemeindeordnung sehen vor, dass die Gemeindeversammlung die politische Kontrolle über die gesamte Gemeindeverwaltung wahrnimmt. Parteipräsident Stefan Wirth wies darauf hin, dass diese Aufgabe bei der heutigen Grösse der Gemeinde

Meilen nicht nur wichtig, sondern auch anspruchsvoll ist. Meilen hat heute über 13'000 Einwohner, 150 Mitarbeitende (ohne Schule), ein Budget von über 120 Millionen Franken und eine Bilanzsumme (Bestandesrechnung) von rund 260 Millionen Franken. Den einzelnen Stimmberechtigten und auch den Parteien und anderen Gruppierungen sei es nicht möglich, sich in der nötigen Tiefe mit der Geschäftsführung auseinanderzusetzen, sagte Wirth. Deshalb brauche es eine RGPK. Diese Überlegungen wurden in der Versammlung einhellig genehmigt.

Weiterhin Volkswahl der Sozialbehörde

Die unter anderem von der CVP beantragte Volkswahl der Sozialbehörde wurde in die Vorlage zur neuen Gemeindeordnung übernommen. Allerdings wurde die Sozialbehörde nicht wie von der CVP verlangt als eigenständige Kommission festgelegt, sondern soll in eine unterstellte Kommission umgewandelt wer-

den. Nicht berücksichtigt wurde die von der CVP abgelehnte Verkleinerung der Schulpflege von bisher neun auf neu sieben Mitglieder. Dies ist angesichts der grossen Bedeutung der Schule und der weiterhin steigenden Schülerzahlen zu bedauern. Auch verschiedene weitere Anliegen der CVP, wie die Beibehaltung der Behördenkonferenz und die Erwähnung der Aktenaufgabe vor der Gemeindeversammlung, wurden aufgenommen.

Die Versammlung beschloss, für beide Varianten der Gemeindeordnung – also mit oder ohne RGPK – Zustimmung zu empfehlen und in der Stichfrage der Variante mit RGPK den Vorzug zu geben.

Vorstand bestätigt

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und setzt sich wie folgt zusammen: Stefan Wirth (Präsident), Martin Hegglin (Vizepräsident), Matthias Hauser, Marzena Kopp-Podlewski, Regula Lerch, Monica Spinna-Negri und Michael Zimmermann. /cvp

Leserbrief



Glückliches Meilen

Jeder Freitag ist auch Meilener-Anzeiger-Tag. Das spannende globale Informationsfeld macht unsere geschätzte und professionell gemachte Lokalzeitung zu mehr als nur einem medialen Lückenbüsser. Think global, act local.

Umso mehr hat mich Ausgabe Nr. 7 mehr als nur erstaunt. Was bringt die erfahrene Redaktion dazu, mit einem durchschnittlichen Event, wie er in Meilen so oft stattfindet, nicht nur eine ganze Titelseite («Der Empathie auf der Spur») mit flächendeckendem Bild des Podiums, sondern gleich noch die halbe zweite Innenseite zu füllen? Wie glücklich ist doch unser Meilen, wenn nicht über Aufregenderes und Wichtigeres berichtet werden muss, als über ein durchschnittliches Event, wie solche zahlreich stattfinden!

Was sind die Entscheidungskriterien für diese so prominente Plattform, dieses so unprofessionell zu überwerten und mit einer derartigen Bedeutung ins Blatt zu rücken? Journalistisches Handwerk und Berichtstriage gehen anders! So gab es letzthin ein Podium mit über 400 interessierten Gästen über die Zukunft der Digitalisierung mit hochkarätigsten Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Leider bekam dieses so spannende Thema keinen solchen Promibonus bei der Redaktion. Es wird sicher nicht die Teilnahme unseres bewährten und engagierten Gemeindepräsidenten sein, oder die anderen wenig bekannten Podiumsteilnehmer, die zu einer derart überbewerteten Berichterstattung führten.

Ist es die Verzweiflung der am schlechtesten wiedergewählten Pfarlerin, die sich und auch ihrem Mann eine imagfördernde Plattform bieten wollte, hoffentlich ohne Honorar, um mit kirchlichen Veranstaltungen für die Kirchgemeinde Empathie und Beachtung zu finden? Auch wenn ich mit meiner Leserschrift ein wenig gegen die Gesetzmässigkeiten der Empathie verstosse, professioneller Journalismus ginge anders. Aber auch professionelles und die Menschen wirklich erreichendes Kirchenmarketing. Kirche kann die Herzen von uns verbliebenen Gläubigen nur anders gewinnen. Keine juristischen Streitereien mit wunderbaren Kantorinnen, keine unsäglichen Bauprojekte oder keine Erhöhung der Bezüge der Kirchenpflege, und die Konzentration auf die Botschaft des Evangeliums. Empathie hat mit dem Evangelium und Vorleben zu tun. Hie und da ist es nötig, der Wahrhaftigkeit nachzuleben.

Roger E. Schärer, Feldmeilen

DRINGEND gesucht!

Mädchenriegenleiterin
auch ein Leiterinnen-Team möglich

Jeweils montags von 18.00-19.30 Uhr, die Tätigkeit wird entlohnt.

Weitere Informationen bei:
Roger Spörri, Technischer Leiter STM,
T 079 103 03 68

Fischchnusperli
In der geheizten Aebleten-Stube beissen wir Sie am

Sonntag, 12. März 2017
11.00 – 19.00 Uhr
ganz herzlich willkommen.

Auf Ihr Erscheinen in der Aebleten am Aebletenweg 86 in Obermeilen freuen sich:

Fischerei Grieser BERUFISFISCHEREI OBERMEILEN **Rebbau Heinrich Bolleter**

www.fischerei-grieser.ch

Konzertreihe «Vier Jahreszeiten»
3. Konzert: «Frühling»

Sonntag, 12. März 2017, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

Bela Bartok
Streichquartett Nr. 1, op.7

Bela Bartok
Streichquartett Nr. 2, op.17

Carmina Quartett

Eintritt frei – Kollekte
Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang
«Bote am Zürichsee», 1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 85.– pro Jahr
Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Insetrate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Insetrate: Christine Stückelberger-Ferrario
Typografie, Druckstufe:
Anita Estermann
Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK
Druckerei Kopiererei Plotterei

meilen
Leben am Zürichsee

Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)
Verfahren zum Verbundfahrplan-Projekt 2018 – 2019
Öffentliche Auflage im Internet

Für das Verbundfahrplan-Projekt 2018 – 2019 des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) findet vom

13. bis 29. März 2017

die öffentliche Auflage statt. Die Fahrpläne werden bis Mittwoch, 29. März 2017 auf der Website des ZVV (www.zvv.ch) publiziert.

Allfällige Stellungnahmen oder Änderungsbegehren sind bis spätestens 31. März 2017 mit Begründung an die Gemeindeverwaltung Meilen, Sekretariat öffentlicher Verkehr, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen oder per E-Mail an sicherheit@meilen.ch zu richten.

Gemeindeverwaltung

Sinfonie Orchester Meilen

Frühlingskonzert
mit jungen Preisträgern

Georges Bizet
Carmen Suite Nr. 1 & Nr. 2

Henri Vieuxtemps
Violinkonzert Nr. 5
Solist: Anthony Fournier

Leitung: Kemal Akçağ

Freitag, 17. März 2017
19.30 Uhr
ref. Kirche Meilen

Coiffure KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Insertate online aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Ratgeber

Mit 61 Vitalstoffen



Seit der Firmengründung im Jahr 1961 stellt die Firma Bio-Strath in Herrliberg plasmolysierte Kräuterhefe her.

Die Mitarbeitenden des Schweizer Familienbetriebs stellen Produkte in bester Qualität her. Natürliche Rohstoffe, eine schonende Verarbeitung sowie die Einhaltung der strengen Herstellungsrichtlinien bilden dafür die Grundlage.

Die für Strath verwendeten naturbelassenen Rohstoffe liefern auf natürliche Weise 61 Vitalstoffe in einem biologischen Gleichgewicht. Dadurch können sie vom Körper sehr gut aufgenommen werden. Die Gesamtheit der Inhaltsstoffe und eine spezielle Herstellungsmethode machen Strath einzigartig.

Für die Herstellung werden natürliche Primär-Hefezellen des Typs «Saccharomyces cerevisiae Meyen» verwendet. In einem speziellen Verfahren werden die Hefezellen mit über 50 ausgewählten Kräutereextrakten kombiniert. Diese Kräutereextrakte werden von den Hefezellen aufgenommen und verstoffwechselt. Ein natürliches schonendes Gärverfahren öffnet anschliessend die Zellwände (Plasmolyse). Dadurch können die Inhaltsstoffe vom menschlichen Organismus aufgenommen werden.

Plasmolysierte Kräuterhefe bildet die Basis aller Strath Produkte. Jetzt ist die Gelegenheit, sich von der Qualität des natürlichen Schweizer Traditionsproduktes ohne künstliche Zusatzstoffe zu überzeugen: Die Drogerie Parfumerie Artho beim Migros Meilen gewährt bis zum 25. März 20 Prozent Rabatt auf die Strath-Originalprodukte.

/aa

QiGong & TaiJi

ab 21. März 2017

Dienstag, 19.30–20.30 Uhr
Gratis Schnuppern am 14. März

Anmeldung:

Gro Andersen, dipl. Taijilehrerin
078 751 31 89
www.artolino.ch, Uetikon

Jeden Donnerstag bei Nicole Diem Optik Meilen – **jeden Freitag** bei Antik Walliser oberhalb Post Herrliberg. Ankauf und Bewertung von Gold und Silberschmuck alle Münzen, Vreneli, Uhren, Taschenuhren, Grossuhren/ Zinn, Besteck (auch versilbertes) – Platten, Kannen etc.

Reparaturen und Revisionen aller Uhrenmarken. **Reparaturen und Umarbeiten** von Gold und Silberschmuck. Batteriewechsel Fr. 15.-. Fragen an: info@altgold-hk.ch, www.altgold-hk.ch H. Kurt 079 409 71 54

21 Minuten auf Tour mit Turi

Film-Vernissage mit Rahmenprogramm in der reformierten Kirche

Der Meilemer Arthur «Turi» Stierli ist immer wieder für eine Überraschung gut. Nun zeigt er in der reformierten Kirche einen Film, der ihn auf Turi-Töff-Tour durch das Dorf zeigt.

Turi Stierli (59) lädt all seine Freunde und Interessierte zur Vernissage des in seinem Auftrag gedrehten Films ein: «Mit Vollgas durchs Leben» heisst der Streifen, der mit der öffentlichen Präsentation seiner brandneuen Yamaha YZF-R1 auf dem Dorfplatz einsteigt: Der 203 PS starke Renntöff, der in 2,9 Sekunden auf hundert beschleunigt und über 300 km/h schnell ist, ist der ganze Stolz von Turi Stierli. Dazu kommt etwas «Zahlenmagie»: Der Töff trägt aufgeklebt die Rennnummer 21, hat das Kennzeichen ZH 11 92 21 und wird bei Nichtgebrauch im Dorfplatz-Parking auf Platz Nummer 21 versorgt.

Logisch, dass der Film über Turi Stierli und seinen Vollgas-Töff 21 Minuten dauert, und dass die Präsentation in der reformierten Kirche am Dienstag, 21. März um 19.21 Uhr beginnt. Mit von der Partie sind bei der Film-Vernissage Pfarrer Mike Gray und Organistin Barbara Meldau, denn Turi Stierli ist in der Kirche kein Unbekannter, er besucht die Gottesdienste, wie er im Film verrät, regelmässig und mit Interesse. «Geplant ist ein lockeres Interview mit mir und Pfarrer Gray, dann folgt der Film und anschliessend ein 40-minütiges Rahmenprogramm zum Thema ‚Lärm‘», freut er sich. Abgerundet wird der Anlass mit einem Apéro im Foyer des «Löwen». – «Ich habe das ehrgeizige Ziel, dass die Kirche so voll wird wie bei der Dezember-Gemeindeversammlung 2016», sagt Turi und fügt an, dafür ziehe er alle Register, sprich, er macht fleissig Werbung bei seinen vielen Bekannten, Kollegen und Freunden im Dorf.

Eine Runde durch das Dorf

Auch im Film grüsst Turi Stierli bei seiner Runde durchs Dorf – sie führt vom Dorfplatz über die Dorfstrasse bis zur Kirche am See – immer wieder nach rechts und nach links. Viele Meilemer kennen ihn von seiner Tätigkeit in der Metzgerei Luminati oder in seiner Funktion als Präsident des Clubs «Motorenclub» für Auto- und Motorradfreunde. Der Film zeigt auch eine sicher einzigartige Szene, in welcher Turi auf seinem Renntöff nicht vor die, sondern direkt in die UBS-Filiale am Dorfplatz fährt, um am Schalter Geld abzuheben. Das alles im weiss-rot-schwarzen Lederkombi, was zusammen mit dem weissen Hemd und der roten Kra-



Im Juni 2016 mit der brandneuen Yamaha YZF-R1 auf dem Dorfplatz.

Fotos: MAZ

watte des Bankers am Schalter ein besonders schönes Bild ergibt. Etwas später dann zieht Turi aus dieser Rennkluft noch ein sogenanntes Töffsattelsteak, ein zartes US-Hohrückensteak, das er als gelernter Metzger anschliessend vor dem Volgfachgerecht auf dem Holzkohlegrill zubereitet.

Erster, zweiter und dritter Streich

Ebenfalls eine Rolle spielen im Film neben vielen Meilemer Läden Turis Tochter und seine zwei kleinen Enkelbuben, von denen er hofft, dass sie wie er «Benzin im Blut» haben. Und natürlich auch, dass sie einst das Buch mit seiner Lebensgeschichte lesen, das er vor zweieinhalb Jahren vorstellte. Das Buch war, wie er sagt, sein «zweiter Streich». Der erste war «der Töff im Schlafzimmer»: Seit Oktober 2013 steht ein Motorrad in Turi Stierlis Dachwohnung an der Kirchgasse. Er wurde in einer aufwändigen Aktion von aussen durchs Fenster dort platziert.

Einst ein erfolgreicher Speerwerfer

Der ehemalige Leichtathlet Arthur Stierli hat viel zu erzählen. Die Medien bezeichneten ihn Ende der 1970er-Jahre als «Kronprinz im Speerwerfen», so gut war er – besser war damals nur Urs von Warburg. Turi Stierli war unter anderem Schweizer Jugendmeister und vertrat die Schweiz als Mitglied der Nationalmannschaft, er träumte von Olympia. 1979 allerdings musste er den Spitzensport wegen Hüft-, Rücken- und Schulterbeschwerden ganz auf-



Turi Stierli fuhr mit seinem Renntöff als Allererster in das neue Meilemer Parkhaus (August 2015).

geben. Anschliessend wurde er Metzger mit eigenem Geschäft, eigenem Partyservice und arbeitete Tag und Nacht.

Auch engagierte er sich im Verein «Viperclub of America Switzerland» und organisierte 1994 ein erstes kleines nationales Treffen der Viper-Cars vor seiner damaligen Metzgerei in Niedererlinsbach. Die zehn Fahrer sorgten dann beim nahen Corvette-Treffen unangemeldet für Aufregung, «alle Autofans schweizweit lachten über diese Nummer», schmunzelt Turi Stierli noch heute über den gelungenen Coup.

Eine Zukunft als Referent?

Er habe auch viel gelernt in den letzten vierzig Jahren seines Lebens, sagt er, nicht zuletzt deshalb, weil bei ihm manische Depressio-

nen diagnostiziert wurden. Der Höhepunkt seiner Krankheit liegt inzwischen aber genau zehn Jahre zurück. Und Turi wäre nicht Turi, würde er nicht ständig Pläne schmieden. Sein «Spezialprojekt», das er als nächstes in Angriff nimmt, besteht darin, dass er Referate halten möchte zu den Themen Sport, Auto, Töff, Kochen, Sucht, psychische Krankheiten und vieles mehr. «Ich bin heute topfit und habe viel zu geben», sagt Turi Stierli, «auch hält mich das Rennmotorrad jung, körperlich und nervlich.»

Wer den «kleinen Asphalt-Cowboy mit Benzin im Blut», wie er sich nennt, persönlich kennenlernen möchte, sollte am 21. März in die reformierte Kirche pilgern. Der Eintritt ist gratis.

/maz

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



Optimierung Immobilienverkauf IMMOMAN

076 396 87 07
www.immoman.ch



Zwei Tage Mädchen-Power

Attraktives Programm in Meilen



Das zweitägige Mädchen-Projekt «ChicaBlitz» der Jugendarbeit des Bezirks Meilen wird zum elften Mal durchgeführt – dieses Jahr im Schulhaus Obermeilen.

Am Wochenende vom 1. und 2. April (kein Scherz!) können Mädchen des Bezirks Meilen ab der 5. Klasse und bis zur 3. Oberstufe verschiedene Workshops in den Bereichen Sport, Kreativität und Wohlbefinden besuchen. Zwei Tage Mädchen-Power. Spass und gute Laune sind garantiert!

Schmuck kreieren, Graffiti malen, kochen...

Das ChicaBlitz-Wochenende wird von den Jugendarbeiterinnen des Bezirks organisiert und findet dieses Jahr in Meilen statt. Das vielseitige Workshopangebot greift mädchenspezifische Themen auf: Es ist bestimmt für alle Mädchen etwas Spannendes dabei!

Wer seiner Kreativität freien Lauf lassen möchte, kann beispielsweise im Schmuck-Workshop einzigartigen Schmuck designen oder im Graffiti-Workshop sein Kunstwerk auf Holz sprayen. Im «Siebdruck» kann man seine selber mitgebrachten Kleider oder Taschen mit tollen Motiven bedrucken. Während in den Workshops «Streetdance» und «Theater» oder «Wing Tsun» ganzer Körpereinsatz und Freude



Die Teilnehmerinnen am ChicaBlitz 2016.

Foto: zvg

an der Bewegung gefragt sind, kann man es sich im Workshop «Wellness» richtig gut gehen lassen.

Für alle Koch- und Backbegeisterten bietet «Fingerfood» tolle Inspirationen und die Möglichkeit, leckere Snacks selbst zu kreieren.

Mit Übernachtungsmöglichkeit

Als besonderes Highlight findet am Samstagabend eine «offene Bühne» für die Teilnehmerinnen statt, und im Anschluss bietet sich die Möglichkeit, in der ChicaBlitz-Location

zu übernachten. Die offene Bühne bleibt aber im geschlossenen Rahmen, Zuschauen und Mitmachen ist nur ChicaBlitz-Teilnehmerinnen gestattet. Also keine Sorge, jede Darbietung ist willkommen! In der workshopfreien Zeit sorgt ein attraktives Rahmenprogramm für viel Abwechslung.

Anmeldung bis 16. März

Interessierte können sich im Internet auf www.chicablitz.ch oder bei der Jugendarbeit Meilen informieren und bis zum 16. März anmel-

den. Telefon 076 339 48 88, E-Mail: jugendarbeit@meilen.ch.

Kosten: pro Workshop 10 Franken, Mittagessen 7 Franken, Abendessen 10 Franken. Übernachtung mit Frühstück 10 Franken. Wochenendpass (3 Workshops, alle Mahlzeiten und Übernachtung inklusive) 45 Franken.

Zweitägiges Mädchen-Projekt «ChicaBlitz», Samstag und Sonntag 1. und 2. April, Schulhaus Obermeilen.
www.chicablitz.ch

/bka

Heute
vor...



«Ich habe fertig»

Als heute vor 19 Jahren Giovanni Trapattoni vor die Journalisten trat, erlebten die Anwesenden die wohl spektakulärste Pressekonferenz in der Geschichte der deutschen Fussball-Bundesliga. Und mit rund dreieinhalb Minuten war es wahrscheinlich auch eine der kürzesten. Zwei Tage nachdem der Spitzenklub FC Bayern München 0:1 gegen FC Schalke 04 verloren hatte, trat der sichtlich verärgerte Trainer Trapattoni vor die Kameras und las seinen Spielern die Leviten.

Man muss dazu wissen, dass Trapattoni ein hochdekorierter Spieler und Trainer aus Italien ist. Seine frei gehaltene Rede enthielt nicht einen grammatikalisch korrekten Satz. Dennoch sind drei seiner Sätze in den deutschen Sprachgebrauch übergegangen. Einige hochbezahlten Spieler Bayerns hatten offensichtlich nicht die erwartete Leistung gebracht und überdies gewagt, ihren Trainer zu kritisieren.

Und so brach es denn aus dem verletzten Südländer heraus. An die Adresse besagter Spieler sagte er: «Ware schwach wie eine Flasche leer!» Besonders der häufig verletzte Strunz bekam den Zorn des Trainers zu hören: «Strunz, was erlaube Strunz!» Man hätte eine Nadel auf den Boden fallen hören am Schluss seiner Rede. Dann packte er seine Notizzettel, die er kein einziges Mal konsultierte hatte, sagte: «Ich habe fertig», und verliess den Raum. Vor allem dieser letzte Satz ist seither fester Bestandteil des deutschen Sprachschatzes.

Sein emotionaler Auftritt hat ihm die Arbeit bei Bayern München nicht gerade erleichtert. Aber er hat viele Sympathien dadurch gewonnen. Noch lange konnte er mit seinen Sprüchen Geld als Werbestar verdienen.

Und noch etwas hat diese kurze Rede trefflich veranschaulicht: Auch wenn so mancher Satz schwer verständlich war, die Botschaft ist zu hundert Prozent rüber gekommen. Denn Worte und Emotionen waren absolut deckungsgleich. Man glaubte Trapattoni einfach dieses abschliessende: «Ich habe fertig!»

/Benjamin Stückelberger

Mehr drin im Surfpack

Neue Angebote der EWM AG



Alles was es braucht.

Unter dem Motto «Lassen Sie sich von Ihrem Internetanschluss unterhalten» baut die Energie und Wasser Meilen AG ihre Telecom-Dienstleistungen aus.

Das vor knapp einem Jahr sehr erfolgreich lancierte «Surfpack» wird neu um die Optionen Zattoo, Apple Music und Google Chromecast erweitert. Als Ergänzung ist ab sofort auch kostengünstige digitale Telefonie möglich.

Ergänzung der Telecom-Dienstleistungen

In den vergangenen Monaten hat Energie und Wasser Meilen auf der Website www.surfpack.ch nach den Wünschen der Kunden gefragt. Das war die Grundlage für die Ergänzung der Telecom-Dienstleistungen. Ab sofort sind nun der wohl bekannteste TV-Streaming-Dienst der

Schweiz, Zattoo, und die umfangreiche Musikplattform Apple Music als Teil eines Surfpack-Abos verfügbar. Im Bereich Hardware wurde der Media-Player Chromecast von Google integriert.

Die bewährten Internetgeschwindigkeiten bleiben weiterhin bei 10, 100 oder 1000 Mbit/s, und die bekannten Apps wie Netflix, Spotify und Teleboy können weiterhin im Abo kombiniert werden. Neu können Sie als Kunde wählen, welche Dienste Sie in Ihrem Abo nutzen möchten. Die Preise für Surfpack bleiben sehr attraktiv und starten bei 39 Franken pro Monat.

Demo-Pack kostenlos für vier Wochen

Im Zusammenhang mit der Abschaltung des analogen Telefonnetzes der Swisscom können nun digitale Telefondienste zum Surfpack dazu gebucht werden. Je nach Gerät können Sie Ihren ISDN- oder Analog-Apparat behalten. Sicher bleiben Sie aber im Besitz Ihrer aktuellen Telefonnummer. Diese Dienstleistung gibt es ab 8 Franken

pro Monat. Für alle, die sich nicht vorstellen können, was mit Surfpack alles möglich ist, bietet die Energie und Wasser Meilen zwei Möglichkeiten an. Entweder, Sie lassen sich im Showroom an der Schulhausstrasse 18 in Meilen alles in Ruhe vorführen, oder Sie holen sich kostenlos für vier Wochen ein Surfpack-DemoPack, bestehend aus Apple TV, Netflix, Teleboy und Zattoo. Damit genügend Zeit für eine persönliche Beratung zur Verfügung steht, ist es in beiden Fällen wichtig, dass Sie sich unter 044 924 18 18 oder info@surfpack.ch einen Termin reservieren.

Weiterhin können Sie sich im meifi.net-Showroom über die Angebote von GGA Maur und iWay informieren lassen.

Zattoo, Apple Music und Chromecast

Der TV-Streaming-Dienst Zattoo ist die vollwertige Alternative zum herkömmlichen TV-Anbieter. Mit Zattoo läuft Ihr TV-Programm live und zeitversetzt einfach übers In-

ternet auf Ihrem TV Gerät. 180 TV-Sender (davon 60 in HD), 500 Aufnahmen mit Serienaufnahme-Funktion und Recall sowie alle Sendungen sieben Tage auf Abruf werden geboten.

Die Musikplattform Apple Music macht alles, was mit Musik zu tun hat. Die ganze Musiksammlung ist zusammen mit der riesigen Apple Music Mediathek immer nur einen Fingertipp entfernt.

Der kleine Streaming-Media-Player, mit dem Sie ganz einfach Videos, Filme, Serien, TV-Sendungen, Musik und Fotos vom Mobilgerät direkt auf den Fernseher streamen, heisst Google Chromecast. Dafür wird keine zusätzliche Fernbedienung benötigt.

Energie und Wasser Meilen AG, Schulhausstrasse 18. Öffnungszeiten Showroom: Mo bis Do 9.00–11.45 und 13.30–17.00 Uhr, Fr 9.00–11.45 und 13.30–15.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung, Tel. 044 924 18 18, info@surfpack.ch.
www.surfpack.ch

/rha

Modern Dance

Mit Jessica

Mittwoch, 18.00–19.00 Uhr
Teens 13 bis 18 Jahre

Schnuppern jederzeit

artolino tanzstudio
078 751 31 89
www.artolino.ch, Uetikon

**Inserate aufgeben
per E-Mail**

info@meileneranzeiger.ch

Suppentag in St. Martin



Haben auch Sie den Fastenkalender 2017 als «Einladung zu einer besonderen Wanderung durch die Passions- und Fastenzeit» mit nach Hause genommen?

Spannende und neugierig machende Tipps und Gedanken begleiten uns durch diese besondere Zeit im Jahr. Wandern auf dem Boden, der uns trägt und nährt, und zwischendurch Rast machen – dazu gehört in St.

Martin der «Suppentag», ein frohes Miteinander der Generationen im Gottesdienst und beim anschliessenden, seit mehreren Jahren bewährten einfachen Mittagessen im Martinszentrum. Die Jugendlichen der Singschule Meilen unter der Leitung von Ernst Buscagne begleiten musikalisch durch die Feier.

Das Bio-Suppentags-Menü wird ab 11.45 Uhr serviert: Ghackets mit Hörnli und Öpfelmues und eine feine vegetarische Variante. Die Firmandinnen und Firmanden des ersten Kursjahres stehen als gute Geister im Service zur Verfügung.

Der Erlös (Kollekte) kommt Fastenzeit-Hilfsprojekten in der Schweiz und in Afrika zugute.

«Suppentag», Sonntag, 12. März. 10.30 Uhr Familiengottesdienst in der katholischen Kirche, 11.45 Uhr Mittagessen im Martinszentrum.

/zvg



Der Erlös des Suppentags kommt «Schulbildung in Kenia» und «Faire Sommerlager in der Schweiz» zugute.

Foto: zvg

Zarte Schönheiten und ihre Lebensweise

Vortrag über Schmetterlinge



Umweltingenieurin und Feldornithologin Nina Lohri hält am 16. März in der Bibliothek einen Vortrag über Schmetterlinge.

Es gibt kaum jemanden, der nicht fasziniert ist von der zarten Schönheit und dem leichten Flug der Schmetterlinge. Doch die Tiere sind nicht nur farbenprächtige Sympathieträger, sondern haben auch sehr spannende Verhaltensweisen. Wissen Sie, was die Schmetterlinge im Winter machen, wie sich Raupen verteidigen oder warum der beliebte Sommerliedgar kein so guter «Schmetterlingsstrauch» ist?

Nina Lohri, Umweltingenieurin und Feldornithologin, erzählt von ihrer Passion, den Schmetterlingen.

Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit hat sie einen Sommer lang die Wiesen des Pfannenstiels nach Schwalbenschwänzen und anderen Sommervögeln abgesucht. Nebst dem Bestimmen dieser farbenfrohen In-



Nina Lohri liebt Schmetterlinge.

Foto: zvg

sekten sind es die überraschenden und raffinierten Überlebensstrategien, welche die Naturliebhaberin faszinieren. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Faszination Schönheit» der Bibliothek Meilen lässt Nina Lohri Sie in ihrem Vortrag in die «Welt der Schönen und Leichten» eintauchen.

Vortrag über Schmetterlinge, Donnerstag, 16. März, 19.30 Uhr. Gemeindebibliothek, Kirchgasse 50, Meilen. Freier Eintritt.

/zvg

«Schnell, schneller, Meilen.»

Zehir Murati, Swisscom Shop-Mitarbeiter

Ultraschnelles Internet dank Glasfaser – bis zu 1 GB für die ganze Familie im Swisscom Shop Zürich Kreuzplatz.



Jetzt bis zum 31.5. testen: 1 Gbit/s im Vivo-Paket für 99.–/Mt.*



swisscom

Neue Natürlichkeit hält Einzug in Schweizer Gärten

Giardina-Ausstellung vom 15. bis 19. März

Nächste Woche lädt die international grösste Indoor-Gartenausstellung in Zürich zu einem einzigartigen Garteneignis ein.

Die Giardina 2017 steht ganz im Zeichen einer neuen naturnahen Gestaltung von Garten, Terrassen und Balkonen. Renommierete Gartenbauer veranschaulichen, wie sie diesen Gartentrend mit baulichen Massnahmen, sorgfältiger Pflanzenwahl und dem Einsatz ausgesuchter Materialien in Schweizer Gärten umsetzen. Spektakuläre Beiträge zum Thema kommen auch von Gartengestaltern aus der Region.

Dauerschön, pflegeleicht und natürlich: So wünscht sich heute die Mehrheit der Schweizer Gartenbesitzer ihren Garten. Aber auch Natürlichkeit erfordert sorgfältige Planung!

Der Unternehmerverband Jardin Suisse etwa zeigt am Beispiel einer Piazza, die in jeder Schweizer Stadt zu finden sein könnte, wie Städteplaner die Sehnsucht nach mehr Natürlichkeit interpretieren: Heute können auch öffentliche Grünflächen fliegend in naturbelassene Grünzonen übergehen. Zahlreiche vielseitige Schaugärten garantieren eine Fülle an Inspiration für den ei-

genen Garten, die Terrasse oder den Balkon.

Highlights der Giardina 2017

- 30'000 m² geballte Inspiration und eine aussergewöhnliche Auswahl an Objekten und Produkten für das Leben im Garten.
- Rund 250 Aussteller aus 8 europäischen Ländern.
- Vielseitige Schaugärten von bis zu 600 m² zum Gartentrend «Neue Natürlichkeit».
- Neuheiten und aussergewöhnliche Objekte für das Leben im Garten nationaler und internationaler Brands.
- Kunsthandwerker aus der ganzen Schweiz präsentieren ihre Unikate.

Showgarten mit Livingdreams aus Meilen

Verwunschener Garten auf 100 m²: Berger Gartenbau mit seinem Landschaftsarchitekten Brian Wiss und Interior-Designerin Nicole Hoch von Livingdreams, Meilen, entführen die Giardina-Besucher in einen verwunschenen, natürlich anmutenden Garten. Ein Weidenhaus von Flechtart, grossformatige Sandsteinplatten, ein Dschungel aus Hängepflanzen und fallendem Wasser fü-



Die Bücherbank als überraschender Mittelpunkt des Gartens. Foto: Giardina/Kobel Gartengestaltung

gen sich mit riesigen Stofflampions von Livingdreams zu einem faszinierenden Ganzen.

Showgarten von Kobel Gartengestaltung aus Uetikon am See

Lesungen im «Garten der Poesie»: Kobel Gartengestaltung, welcher in Kürze sein neues Gartengeschäft in Bubikon beziehen wird, kreierte für die Giardina 2017 einen Litera-

turgarten. Mit einer einzigartigen Büchermauer, einem Lesewagen und vor Ort stattfindenden Lesungen entführt Kobel nicht nur in einen natürlich gestalteten Garten, sondern in eine andere Welt. Autoren des Magazins «Reportagen» werden in zehnminütigen Lesungen ihre spannenden Reportagen aus der ganzen Welt vorstellen. Die Lesungen finden täglich statt, jeweils

um 11.00, 13.00, 15.00, 17.00 und 19.00 Uhr.

Passend zum grossen Gartentrend rückt die Giardina die Handwerkskunst ins Rampenlicht und präsentiert eine kuratierte Auswahl an hochwertigen Unikaten und Objekten heimischer Manufakturen und Handwerker.

Die Giardina 2017 findet statt vom 15. bis 19. März in der Messe Zürich. Öffnungszeiten: mittwochs und donnerstags 9.00–20.00 Uhr, freitags bis 22.00 Uhr und am Wochenende von 9.00–18.00 Uhr.

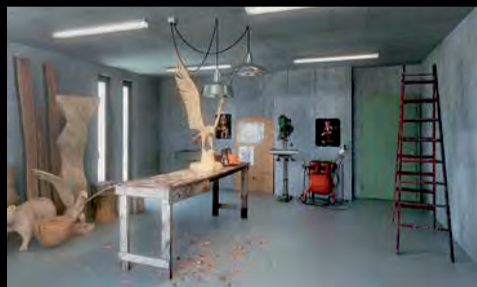
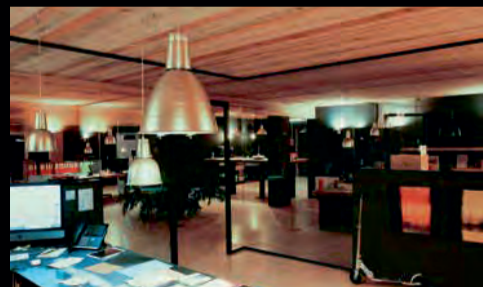
Tickets zu gewinnen

Der Meilener Anzeiger verlost Eintrittskarten (Tageskarten) für die Giardina. Einfach ein E-Mail an info@meileneranzeiger.ch oder eine Postkarte mit dem Stichwort «Giardina» an Meilener Anzeiger AG, Postfach 481, 8706 Meilen senden. Die E-Mails oder Postkarten müssen bis am Montag, 14. März eintreffen. Die Eintrittskarten werden verlost, die Gewinner persönlich benachrichtigt.

Giardina 2017, 15. bis 19. März, Messe Zürich.
www.giardina.ch

/zvg

Publireportage



ZUM 25-JAHRE-JUBILÄUM EIN NEUER WERKHOF IN BUBIKON

Die Kobel Gartengestaltung AG aus Uetikon feierte im letzten Jahr das 25-jährige Bestehen, im Februar eröffneten die Gartenprofis einen zusätzlichen Standort in Bubikon.

Vor einem Vierteljahrhundert setzte der passionierte Gärtner Hansueli Kobel mit einem Einmann-Betrieb den Anfang. Inzwischen ist aus dem kleinen Setzling eine grosse und kräftige Pflanze geworden. Das Unternehmen beschäftigt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Begeisterung und grosser Fachkompetenz die Wünsche

und Träume der Kunden erfüllen – von der idyllischen Gartennische oder der

Jetzt 10% Nachbarschaftsrabatt
Unser Geschenk an Sie:
10% Rabatt für Ihren Erstauftrag.

Trockenmauer bis zur grosszügigen Gartenanlage.

Uetikon bleibt – Bubikon kommt hinzu
Der zusätzliche neue Standort in Bubikon mit dem grosszügigen Werkhof in der Industrie Wändhüslen ermöglicht der Kobel Gartengestaltung AG einen nächs-

Einweihungsfest

Am Samstag, 20. Mai 2017, planen wir ein Einweihungsfest mit Musik, kulinarischen Genüssen und geselligem Zusammensein. Stolz wollen wir unser neues Zuhause zeigen.

Zur Feier und Einweihung unseres neuen Werkhofs in Bubikon sind unsere Kunden, Freunde, Bekannte, Nachbarn und Interessierte herzlich eingeladen.

ten grossen Schritt. Der moderne Bau beherbergt den Maschinen- und Werkzeugpark, die Büros, einen grossen attraktiven Dachgarten sowie eine Wohnung. Der Neubau in kombinierter Beton- und Holzbauweise eröffnet dem Unternehmen viele Entwicklungsmöglichkeiten. Standorte hin oder her – was bleibt, ist das Geschäftsmodell. Die Kobel-Gartenprofis gestalten, planen, bauen und pflegen Gärten. Mit Leidenschaft, Passion und ohne Scheuklappen.

Kobel Gartengestaltung an der Giardina 2017

Ein weiteres Firmen-Highlight folgt in diesem Frühling. Hansueli Kobel und sein Team gestalten und präsentieren an der Giardina in der Messe Zürich vom 15. bis 19. März 2017, der grössten Schweizer Indoor-Veranstaltung für das Leben im Garten, einen «Garten der Poesie».

Unter diesem Motto kreierte Kobel Gartengestaltung für die Giardina 2017 einen Literaturgarten. Mit einer einzigartigen Büchermauer, einem Lesewagen und vor Ort stattfindenden Lesungen entführt Kobel nicht nur in einen natürlich gestalteten Garten, sondern auch in eine andere Welt.

KOBEL
GARTENGESTALTUNG
Industriestr. 1
8608 Bubikon
www.kobel-garten.ch
Tel. 044 921 12 69

KOBEL TEAM

Hier stellen wir unser kompetentes und engagiertes Team vor. Es macht unsere Firma aus. Es pflegt, gestaltet und baut mit all seinen Fähigkeiten und grossem Engagement Gärten.



BESUCHEN SIE UNS AN DER GIARDINA 2017

Wir gestalten einen «Garten der Poesie» und verschenken 20 Freieintritte für den Besuch der Gartenausstellung Giardina 2017. 15.–19. März 2017, Halle 1 / B25

Melden Sie sich per E-Mail für ein der 20 Freieintritte bei info@kobel-garten.ch und profitieren Sie.

Grosse Gefühle in kleinen Gesten

Ein spezieller Film klingt nach

reformierte
Kirche Meilen 

Braucht es für grosse Gefühle grosse Gesten? Wer vor einer Woche den Film von Micha Lewinsky in der reformierten Kirche miterlebt hat, dem wurde bewusst, dass uns nicht nur haltlose Tränenströme bewegen. Mindestens so sehr können uns kleinste Symbole und Handlungen im Hals würgen.

Solch kleine Blitzlichter, die grosse Zusammenhänge erhellen, finden sich im Film «Der Freund» zuhauf. Da drückt Nora den Pyjama ihrer verstorbenen Schwester an die Brust. Oder ihre Hand streichelt vom Hintersitz des Autos aus die trauernde Mutter. Und wenn Nora zurück in den Süden fährt, liegt zuoberst in ihrem Koffer der Fotowürfel der toten Schwester.

Eine seltsame Freundschaft

Der Regisseur Micha Lewinsky hat hochdramatische Momente tunlichst vermieden. Doch genau darin liegt die unterschwellige Dramatik. Emil (Philippe Graber) hat sich in die umjubelte Sängerin Larissa Mahler verliebt. Sie beachtet ihn kaum. Aber nach Emils zögerlichen Mails verabredet sie sich doch mit ihm. Sie bittet ihn, dass er sich gegenüber ihrer Familie als Freund ausbe.

Larissas Schwester Nora (Johanna Bantzer) reist nach einem Telefongespräch überstürzt aus dem Süden nach Hause. Etwas Schreckli-



Zwischen Nora und Emil keimt eine brüchige Liebe auf.
Foto: zvg

ches muss passiert sein. Nora trifft auf erstarrte Eltern. Larissa ist tot. Ihre Gitarre war nicht geerdet. «Sie hat die Erdung verloren», sagt einer im Film. Das gilt für die Gitarre wie für Larissa. Jedes Familienglied frisst seine Trauer in sich hinein.

Vom Leben danach

Da erkundigt sich Emil völlig ahnungslos nach Larissa. Erstaunt erfährt die Familie, dass Larissa einen Freund hatte. Weil er aber so wenig über Larissa weiss, merkt Nora bald, dass an dieser Freundschaft etwas nicht stimmen kann. Langsam wird ihr bewusst, wie schrecklich einsam sich Larissa gefühlt haben muss. Beerdigung und Abdankung nehmen ihren Lauf. Die Mutter nimmt es Nora übel, dass diese in der Abdankung die Schuldfrage stellt.

Nora und Emil treffen sich im Szene-Klub, in dem Larissa erfolgreich aufgetreten ist. Wild stürzt sich Nora nach all der Trauer ins Leben.

Gemeinsam betrinken sie sich, Nora tanzt ausgelassen, und schliesslich landen beide in Larissas verlassenen Bett. Doch der Zauderer Emil erträgt so viel Lebenslust schlecht. Und doch keimt zwischen den beiden eine brüchige Liebe auf. Als Nora wieder abreist, folgt er ihr. Sie fallen sich nicht gleich in die Arme, aber der Film endet versöhnlich.

Tragik und Komik

In Larissas Familie geht jedes auf seine Weise mit Tod und Trauer um. Niemand mag vor dem andern seine Gefühle zeigen. Umso stärker ahnen die Zuschauer, was in einem jeden abläuft. Es vergeht viel Zeit, bis sich die Überlebenden in der gemeinsamen Trauer finden und sich so zur gegenseitigen Stütze werden.

Emil ist schrecklich verklemmt. Man würde seine Schüchternheit kaum ertragen, wenn der Drehbuchautor die Tragik nicht immer wieder mit einer Prise Humor aufhellen würde. Komisch die Bettszene, wenn



Regisseur Micha Lewinsky war bei der Filmvorführung anwesend.
Foto: Ona Pinkus

Nora und Emil «Schere-Stein-Papier» um den Entscheid spielen, wer nackt unter der Decke hervorkriechen soll, um das Licht zu löschen. Tragikomisch der sachliche Ton des Bestatters, der nüchtern und geschäftstüchtig Urnen und Orte des Ascheverstreuens anpreist. Stur lässt Emils Mutter den Schlüssel stecken, damit sie hört, wann ihr Sohn nachts nach Hause kommt. Welche Erleichterung, wenn sich am Schluss die Türe von aussen öffnen lässt!

Auf Tuchfühlung mit dem Filmemacher

Das Besondere an diesem wie auch schon an früheren Filmabenden bestand darin, dass der Drehbuchautor und Regisseur des Films persönlich Red und Antwort stand. Micha Lewinsky wurde vor allem durch den Film «Sternenberg» (Drehbuch) bekannt. Auf äusserst sympathische Art, frei von jedem Gehabe, berichtete er über seine Arbeit als Filmschaffender. Er sei kein Recherchierer. Jede Situation, jede Person habe

irgendwie mit ihm selbst zu tun. Auch wenn er sich über das typisch Schweizerische im Film «Der Freund» zurückhaltend äusserte, schimmerte doch durch, dass man hierzulande Konflikte gern aus dem Weg gehe.

Ein Glücksfall, so der Regisseur, war neben den Hauptdarstellerinnen und -darstellern die Wahl der damals wenig bekannten Songwriterin und Sängerin Sophie Hunger, die im Film Larissa spielt. Es brauchte allerdings grosse Überredungskunst, bis sie bereit war, nicht nur den Soundtrack, sondern auch die Schauspielrolle zu übernehmen.

Unterdessen wurde die im In- und Ausland gefeierte Musikerin mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Schweizer Musikpreis 2016. Zudem hat sie die Filmmusik zum gefeierten Trickfilm «Ma vie de Courgette» geschrieben.

Ein Film zum Weiterdenken

Micha Lewinskys Film «Der Freund» wurde 2008 als bester Spielfilm mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnet und als nationaler Oscar-Anwärter eingereicht. Seither sind weitere Filme entstanden, unter anderem «Die Standesbeamtin» und «Nichts passiert».

Das konfessionsübergreifende Vorbereitungsteam der reformierten Kirchgemeinde hatte ein gutes Gefühl, den Film «Der Freund» in die Reihe «grosse Gefühle» einzubauen. Das bewies nicht nur der rege Zuspruch vonseiten des Publikums, sondern auch die Tatsache, dass der Inhalt des Films in den Besucherinnen und Besuchern nachklingt.

/hbx

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

Nach längerer, mit viel Geduld ertragener Krankheit muss ich Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann. Ich bin sehr traurig, aber auch dankbar für die schöne Zeit, die ich mit ihm erleben durfte. Er liebte die Menschen und das Leben.

Werner Eggenberger

9. April 1944 – 4. März 2017

Vreni Eggenberger-Trösch
Hans und Berty Eggenberger-Senn
mit Familien
Edi und Birgitta Trösch-Berga
mit Familien
Nichten, Neffen, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung auf dem Gemeinschaftsgrab findet am Freitag, 17. März um 13.45 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Meilen statt. Anschliessend um 14.15 Uhr Abdankung in der ref. Kirche Meilen.

Anstelle von Blumenschmuck gedenke man dem Fonds Onkologie Zentrum Spital Männedorf, PC-Konto 80-151-4, IBAN CH50 0070 0114 6003 8000 8 oder der Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil, PC-Konto 80-32443-2, IBAN CH44 0900 0000 8003 2443 2, Vermerk: Trauerfall Werner Eggenberger

In der Gemeinde werden keine Leidzirkulare versandt.

Traueradresse: Vreni Eggenberger-Trösch, Auf der Hürnen 24, 8706 Meilen

*Bleibe bei uns, oh Herr, denn es ist gegen Abend,
und der Tag hat sich schon geneigt.*

Lukas 24, 29

Unser lieber Turnkamerad, Ehrenmitglied und langjähriger Obmann der Turnveteranengruppe

Werner Eggenberger

9. April 1944 – 4. März 2017

hat seinen letzten schweren Wettkampf gegen seine Krankheit verloren.

Wir verlieren einen geschätzten kameradschaftlichen Turnkameraden, der sich stets für die Turnsache eingesetzt hat. Lieber Werni wir werden Dich und Deinen Schalk vermissen, Dich aber nie vergessen.

Seinen Hinterbliebenen gilt unser herzliches Beileid.

Turn- und Sportvereinigung Meilen
Männerturnverein Meilen
SPORT-Treff Meilen
Eidg.- und Kantonale Turnveteranen

Abdankungsfeier: Freitag 17. März. 2017, 14.15 Uhr, in der ref. Kirche Meilen

Fasnachtsumzug 2017 mit Bonus-Scherzen



Fotos: MAZ

Hervorragende Kunst

«Black & white» in der Galerie Susi Brunner

Während vieler Jahre war Susi Brunner die wichtigste Vertreterin und Kennerin von Art brut in Zürich. Sie förderte diese Kunst mit aller Energie und viel Herzblut.

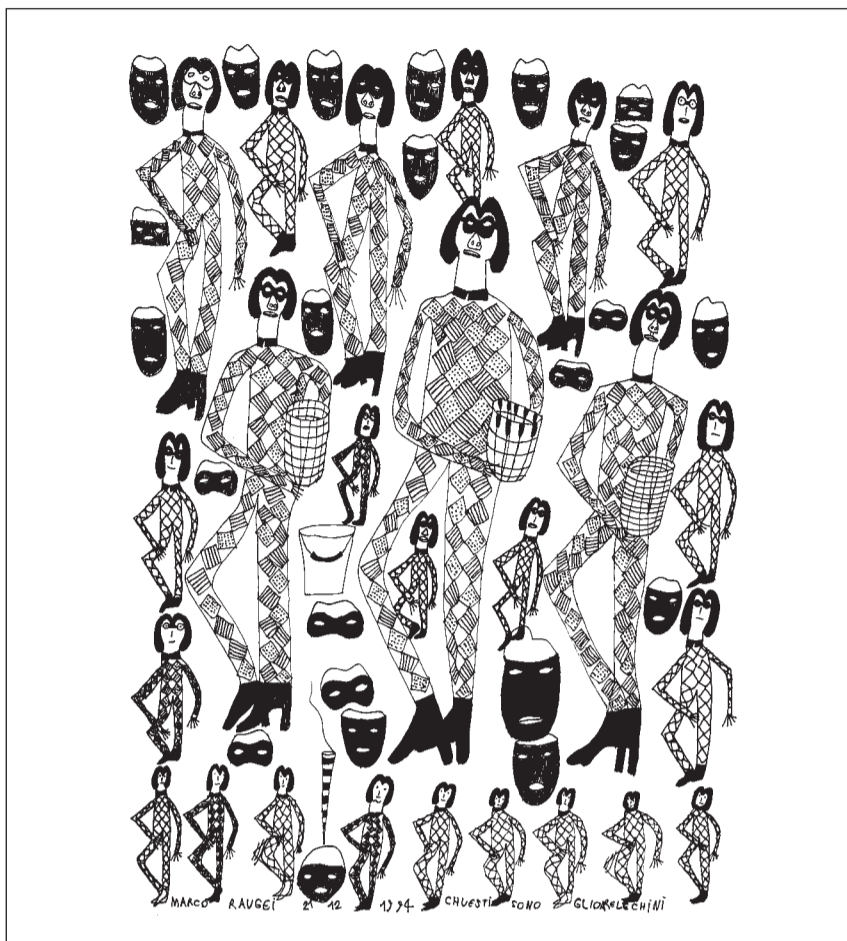
Vor etwas mehr als drei Jahren musste sie ihre Galerie aus gesundheitlichen Gründen schliessen. Das bedeutete aber nicht Stillstand. Zusammen mit ihrer Familie gründete sie das Musée visionnaire, das seither sehr erfolgreich Art-brut- und Aussenseiterkunst zeigt.

Da sie sich in der Zwischenzeit von ihrer schweren Krankheit wieder gut erholt hatte, eröffnete sie dieses Jahr auch wieder ihre Galerie an der Brunnengasse 11, 50 Meter vom «Musée» entfernt. So ergänzen sich beide Institutionen hervorragend.

In der neuen Ausstellung zeigt Susi Brunner unter dem Titel «black & white» die ganze Bandbreite dieser hervorragenden Kunst. Die ersten Sammlungen entstanden in den 1920er-Jahren unter dem Begriff «Psychiatrie-Kunst» in Hamburg unter Dr. Prinzhorn und in Bern unter Dr. Morgenthaler. Den Begriff «Art brut» prägte 1948 der französische Künstler Jean Dubuffet, der weg von der akademischen und hin zu einer reinen Kunst wollte, einer Kunst, die aus dem Innersten kommt, frei von akademischen Kenntnissen.

In den 1950er-Jahren prägte der Engländer Roger Cardinal den Begriff «Outsider», der umfassender ist. Schliesslich ist heute unter diesem Begriff die Kunst behinderter Menschen, der Naiven wie der Bauernmaler, enthalten. Es entstanden mit der Zeit in den Kliniken hervorragende Ateliers, wie beispielsweise unter Prof. Navratil Gugging bei Wien und unter Massimo Menzi Tinaia bei Florenz.

Susi Brunner brachte diese Künstler schon sehr früh nach Zürich und verhalf vielen zum internationalen Durchbruch. Gerade in der jetzigen Ausstellung kann der Besucher das breite Spektrum dieser Kunst sehen und auch erkennen, wie viele Gemeinsamkeiten diese Künstler und Künstlerinnen in ihrer Kunst besitzen. Unter den ausländischen Namen befinden sich aber auch berühmte Schweizer wie Gottfried Dober aus Königfelden und der Zürcher Outsider Kurt Josef Haas. Ganz besonders erwähnt gehört natürlich der Appenzeller Bauernmaler Ulrich Bleiker mit seinen gross-



Marco Raugé ist einer der ausgestellten Künstler.

artigen Zementfiguren. Er hatte 18 Geschwister und sah seine Mutter stets schwanger, so dass seine Frauen-Figuren meist schwanger dargestellt sind und sich unter ihrem Rock meistens noch ein Baby befindet. Dasselbe gilt für seine Tierfiguren, die hinten eine Öffnung besitzen, in der ein Kleines liegt.

Er begann erst spät mit seiner Kunst, musste er doch vorher hart arbeiten und seine Familie ernähren. In den Zeichnungen der Gugging-Künstler Johann Fischer, Johann Hauser, Johann Graber, Oswald Tschirtner erkennt und sieht man die ganzen Hoffnungen, Ängste, Phantasien und Freuden dieser Menschen. Dasselbe gilt natürlich auch für die Tinaia-Kunstschaffenden Marco Raugé, Claudio Ulivari Nicola Giannini und anderen. Deren Menschen-darstellungen sowie Raugés mit viel Geduld gemalte Wiederholungen bleiben unvergesslich in Erinnerung und sind hervorragende Kunst. Bei den Franzosen seien besonders André Robillard mit seinen Gewehren und Kriegsgeräten, François Monchartre mit seinen phantasievollen Zeichnungen und Maschinen sowie Roland Roure mit seinen wunderschönen Möbeln, filigranen,

aus Blech geschaffenen Figuren und Lampen erwähnt.

Einen besonderen Höhepunkt bilden aber die Zeichnungen des Franzosen Michel Nedjar. Seine Tiere, seine menschlichen Figuren strahlen eine geballte Kraft aus und bleiben unvergesslich in Erinnerung. Sie erinnern an Kunst aus der Zeit vor Tausendenen von Jahren, und seine Puppen sind wie Fetische, die jeden in ihren Bann ziehen.

Alle ausgestellten Kunstschaffenden können nicht erwähnt werden, aber es sei noch das eindruckliche Hunde-Bildnis des Amerikaners Gregory Balckstock erwähnt, aus dem dem Betrachter viele Hundegesichter entgegenschauen, jedes mit seinem eigenen Charakter, seiner eigenen Persönlichkeit.

Diese grossartige Ausstellung in der kleinen, aber mit viel Liebe wunderschön gestalteten Galerie an der Brunnengasse 11 in Zürich ist ein künstlerischer Hochgenuss. Sie ist geöffnet Mittwoch bis Freitag von 13.00–17.00 Uhr und am Samstag von 11.00–16.00 Uhr. Anschliessend kann das Musée visionnaire am Preldigerplatz besucht werden, wo man das Gesehene vertiefen kann.

/Gernot Mair

Verführerische Klänge aus Frankreich

Preisträgerkonzert 2017 mit Anthony Fournier



Im diesjährigen Frühlingskonzert des Sinfonie Orchesters Meilen präsentiert sich Anthony Fournier, ein junger Geiger, der als vielfacher Preisträger (u.a. Lions Club) auf vielen Konzertpodien in Europa das Publikum begeistert.

Auch nach seinem Master-Abschluss feilt er weiterhin in Meisterkursen an seinem Können. Für das Konzert in Meilen hat er sich mit dem 5. Violinkonzert in a-moll von Henri Vieuxtemps eines der grossen Virtuosenstücke der franco-belgischen Geigenliteratur vorgenommen. Der Komponist war mit seiner stupenden Technik ein zu seiner Zeit gefeierter Virtuose, den selbst Niccolò Paganini als ebenbürtigen Meister anerkannte. Er hinterliess neben andern Werken sieben Violinkonzerte, von denen sich bis heute (seltener) das vierte und vor allem das fünfte in den Konzertprogrammen gehalten haben. Das fünfte Konzert umfasst drei Sätze, die sich ohne Pause aneinanderreihen. Wie in einer Oper wechseln sich halsbrecherisch-virtuose mit lyrischen Passagen ab.

Ohrwürmer im Konzertsaal

In seiner Oper «Carmen» ist nicht nur die Heldin der Inbegriff von Verführung, nein, die Musik selbst schmeichelt sich in die Ohren und Herzen ein. Leider konnte Georges Bizet den Erfolg seiner Oper nicht mehr erleben. Bis heute ist sie eines der meistgespielten musikalischen Bühnenwerke. Ihre vielen Melodien sind Ohrwürmer, nicht zuletzt dank den beiden Suiten, die Bizets Freund Ernest Guiraud später für den Konzertsaal zusammengestellt hat. Beide bringt das Sinfonie Orchester Meilen unter seinem Dirigenten Kemal Akçag zu Gehör.

Aufsteigender Stern am Geigerhimmel

Anthony Fournier wurde am 29. Dezember 1993 in Sion geboren. Im Alter von 9 Jahren wurde er am Conservatoire Cantonal du Valais in Sion und mit 14 Jahren an der Haute Ecole de Musique de Lausanne (Hemu) bei Prof. Francesco De Angelis aufgenommen. Dort schloss er 2012 mit dem besten Musik-Bachelor in Violine und Bratsche ab, im Anschluss absolvierte er 2014 den «Master of Mu-



Der 24-jährige Anthony Fournier hat bereits einige renommierte Preise gewonnen.

Foto: zvg

sic Performance» in Zürich. Im Sommer 2016 erhielt er sein Solisten-Diplom an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) bei Prof. Rudolf Koelman. Im selben Jahr nahm er sein Studium an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Prof. Mi-Kyung Lee auf. Zudem genoss er die Ausbildung bei weiteren grossen Meistern.

Schon während seines Studiums trat Anthony 2013 regelmässig mit dem «Verbier Festival Orchestra» unter der Leitung von namhaften Dirigenten auf. Heute ist er Konzertmeister des «Verbier Festival Orchestra» sowie des «Sedunum String Orchestra» und spielt im «Verbier Festival Chamber Orchestra» mit.

Als Kammermusiker ist Anthony mit Francesco De Angelis und Musikern der Mailänder Scala auf der Bühne. Aber auch als Solist war er schon in diversen Ländern Europas unterwegs.

Anthony gewann mehrere nationale und internationale Preise, etwa den «Concours d'Interprétation Musicale de Lausanne» oder den «Note sul Mare» in Rom. 2016 erhielt er den ersten Preis des «Thomas Küti-Wettbewerbs» (Lions-Club) sowohl in der nationalen Runde als auch im europäischen Finale in Sofia.

Preisträgerkonzert des SOM mit Anthony Fournier am Freitag, 17. März, 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Meilen; Kollekte.

/tle



Schwabach Galerie
Schwabachstrasse 50 · 8706 Feldmeilen

SCHWABACH
GALERIE

Ausstellung vom
26. Feb. bis 25 März 2017

Trudie van Maaren Bilder
Doris Vetsch Porzellanmalerei

Apéro: Sonntag, 12. März, 15 – 17 Uhr

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Galerie: Do + Fr 18 – 20 Uhr, Sa + So 15 – 17 Uhr
oder Telefon 044 923 20 50 / 044 923 23 64

Ab sofort bis Mitte September 2017

Arbeit am Empfang 12 Std./Woche
Fr 13.30–18.00 / Sa 8.00–16.00

Empfang der Kunden, Telefonate entgegennehmen
und weiterleiten, ev. Unterstützung im Kleiderverkauf.
Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Monika Hofer, 043 844 21 21

HOFER
2 RAD CENTER


Bergstrasse 21, 8706 Meilen, www.hofer-2rad.ch

Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung
sind bei mir in guten Händen.
Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Freitag, 10. März

- 14.30 Senioren-Kino, KiZ Leue «Mamma Mia!»
- 17.15 JuKi 1, Modul 5, Bau
- 19.00 Kino im Bau «Tomorrow - die Welt ist voller Lösungen», FSK 12

Samstag, 11. März

Konf-Modul
Zeit und Ort gem. Info

Sonntag, 12. März

- 10.45 anker-Gottesdienst Kirche «Wach für das Leben – was brauchen wir eigentlich?», Pfrn. J. Sonogo Mettner mit Teilnehmenden der Fastenwoche, anker-Band, Betreuung für Kleinkinder anschl. Apéro ab 10.15 Kaffee und Zopf

Montag, 13. März

- 9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 14. März

ab 14.00 Leue Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 15. März

- 20.08 Singen um 8 nach 8 Kirche, Pfr. D. Eschmann

Donnerstag, 16. März

- 10.00 Andacht, AZ Platten Pfr. M. Gray

Freitag, 17. März

- 17.15 JuKi 1, Modul 5, Bau

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.



www.kath-meilen.ch

Samstag, 11. März

- 18.00 Eucharistiefeier Italienisch/Deutsch
- 19.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 12. März

- 10.30 Familiengottesdienst zum Suppentag mit Jugendchor und Ernst Buscagne, anschl. Mittagessen im Martinszentrum

Mittwoch, 15. März

- 8.45 Rosenkranz
- 9.15 Eucharistiefeier

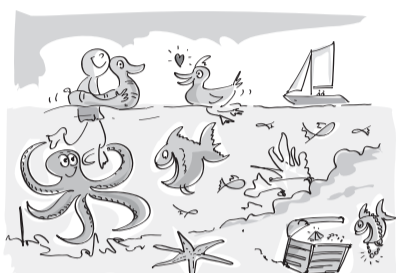
Freitag, 17. März

- 9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Spielen und zeichnen im TreffPunkt Meilen

Treff Punkt Meilen



Die Kinder lernen im Zeichnerfestival Enten, U-Boote, Tintenfische und vieles mehr zu zeichnen. Grafik: zvg

Der «offene Spieltreff» im Treff-Punkt am Dorfplatz findet neu jeden Mittwoch statt. Ab 15. März wird von 19.00 bis ca. 22.00 Uhr in der Ludothek gespielt. Mit Ausnahme von Jassen und Schach stehen alle Spiele zur Verfügung, aber man kann auch gerne ein eigenes Spiel mitbringen. Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Spiele kennenzulernen oder für bekannte Gesellschaftsspiele endlich einmal genügend Mitspieler zu haben! Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen und mitspielen.

Zeichnerfestival am 15. März
Das beliebte Zeichnerfestival geht mit einem neuen fantastischen Abenteuer in die dritte Runde und findet am Mittwoch, 15. März von 14.00–16.00 Uhr für Kinder von 5 bis 12 Jahren statt.

Die zeichnerische Reise geht diesmal schwimmend und tauchend in die fantastischen Unterwasserwelten. Die Kinder lernen Enten, Süswassermatrosen, Tintenfische, Nemo-Fische, U-Böötli und Schatzkisten aufs Papier zu zaubern. Profi-Zeichner Roland Siegenthaler ist der Reiseleiter und verrät all seine tollen Zeichnungstricks, und selbstverständlich stellt er die allerbesten Stifte zur Verfügung. Mitnehmen muss man gar nichts. Eine Anmeldung braucht's nicht, hereinspaziert! Eltern, Omas und Opas sind ebenso willkommen. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. /ssa

Sonntag, 19. März

- 10.30 Eucharistiefeier mit Predigt von Dr. theol. Niklaus Kuster, anschl. feiner Imbiss und Referat zu Papst Franziskus

Was brauchen wir eigentlich?

reformierte kirche meilen 

Wer je schon zügeln musste, wozu auch mit einer grossen Familie, kennt das Erschrecken darüber, wie unendlich viele Dinge sich im Verlauf der Zeit ansammeln. Brauchen wir das alles?

Auch die Erfahrung, eine Woche zu fasten, führt unweigerlich zur Frage, was man wirklich braucht und nötig hat, was man will und was nicht. Reduktion auf das Wesentliche und Kraft für dieses Wesentliche: Darum geht es im nächsten anker-Gottesdienst. Eine Stärkung fürs Leben, gerade auch mit Inputs von Teilnehmenden aus der Fastenwoche mit dem schönen Titel «Wach für das Leben.» Gottesdienst am 12. März mit Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und der anker-Band unter der Leitung von Barbara Meldau. Ab 10.15 Uhr Kaffee und Zopf, anschliessend Apéro. Kinderbetreuung und Kinderprogramm.

anker-Gottesdienst, Sonntag, 12. März, 10.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. /jsm

Coiffure **KOTAS**
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Kinderkleiderbörse Feldmeilen



Die Frühlings-Kinderkleiderbörse des Frauenvereins Feldmeilen findet am Dienstag, 21. und Mittwoch, 22. April wie gewohnt im Kirchenzentrum in Feldmeilen statt.

Es bietet sich die Gelegenheit, nicht mehr Passendes aber modisch Aktuelles wie Frühlingskleider, Schuhe, Babyartikel, Spielsachen sowie alles Fahrbare zu verkaufen und sich mit Neuem einzudecken. Die Anzahl der Artikel ist auf 60 Stück begrenzt. Die Etiketten zum selber Beschriften können bei A. Costantini, Tel. 078 716 92 35 oder andrea_ochsner@hotmail.com bezogen werden. Ein Beispiel gibt's online unter www.fvfeldmeilen.ch.

Annahme ist am Dienstag, 21. März von 13.30 bis 17.00 Uhr. Den Neukunden oder jenen mit weniger als 30 Artikeln helfen die Organisierenden gerne beim Beschriften. Der erste Verkauf findet am Dienstagabend von 19.00–20.30 Uhr statt. Der zweite Verkauf mit weniger Andrang findet am Mittwoch, 22. März von 9.00–15.00 Uhr statt, es ist durchgehend offen. Rückgabe und Auszahlung am Mittwoch von 18.00–18.30 Uhr.

Frühlings-Kinderkleiderbörse, Dienstag, 21. und Mittwoch, 22. April, Kirchenzentrum Feldmeilen. /aco

Der schöne Wochentipp

Ein irreguläres Leben



Viele Lebenswege verlaufen recht geradlinig: Schule – Lehre – Berufsausübung – Pensionierung. Andere enthalten Schlaufen und Umwege. Von eindrücklichen Erlebnissen und vielen ausserordentlichen Möglichkeiten in den beiden «schönsten Berufen der Welt» berichtet Annemarie Kummer, die ehemalige Gemeindeführerin von Meilen und spätere langjährige Pfarrerin von Uetikon am See.

Sie hätte es sich als junger Mensch nach einer missratenen Aufnahmeprüfung nicht im Traum vorstellen können, einmal ein Pfarramt führen zu dürfen. Wie staunte sie, als sie viele Jahre später ihren ehemaligen Chef als Zuhörer in der Predigt in ihrer Gemeinde wieder traf! Eine schmerzliche Erinnerung weckte die Konfirmation eines Enkels des sehr geschätzten, leider so früh verstorbenen Meilemer Pfarrers Martin Benz. Er war es gewesen, der ihr in den 1960-er Jahren als engagierter und begeisterter Pfarrer die ersten Impulse für das Theologie-Studium gegeben hatte. So schloss sich der Kreis wieder. Freuen Sie sich auf einen schönen Nachmittag, an dem bewusst wird, dass der «Zufall» uns Dinge beschert, die nicht einfach so «auf uns zu fallen».

SfS Stamm 56+ mit Annemarie Kummer. Donnerstag, 16. März, 14.35 Uhr, Foyer des Gasthofs Löwen, Meilen. /emu



Charly's Tante

Schwank von Brandon Thomas
Regie: Ruedi Widtmann

Première: Freitag, 24. März 2017, 20 Uhr

Weitere Aufführungen:

- Sonntag, 26. März 2017, 17 Uhr
- Donnerstag, 30. März 2017, 20 Uhr
- Freitag, 31. März 2017, 20 Uhr
- Samstag, 1. April 2017, 20 Uhr
- Sonntag, 2. April 2017, 17 Uhr

Jürg Wille-Saal, Gasthof Löwen, Meilen
Eintritt: Fr. 25.–/Kinder Fr. 10.–
Abendkasse, Türöffnung und Theaterbeizli 1 Stunde vor Spielbeginn

Vorverkauf ab Montag, 27. Februar 2017
Tel. 044 923 20 09, Mo und Do, 9–11 Uhr
oder Drogerie Roth, Dorfstrasse 84, Meilen
oder www.theatergruppe-bergmeilen.ch

FUST
Dipl.-Ing. Und es funktioniert. Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer- und Installationsservice
Garantieerlängerungen
Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kauf
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

<p>199.90 statt 299.90 -33%</p> <p>Exklusivität FUST A++</p> <p>H/B/T: 63 x 47 x 45 cm</p> <p>KIBERNETIK Kühlschrank KS 70L • 60 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach* Art. Nr. 107865</p>	<p>349.90 statt 799.90 -56%</p> <p>Exklusivität FUST A++</p> <p>H/B/T: 125 x 55 x 57 cm</p> <p>FUST PRIMOTECQ Tiefkühlschrank TF 140-IB • 140 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107340</p>	<p>899.90 statt 1099.90 -200.-</p> <p>Exklusivität FUST A+++</p> <p>H/B/T: 165 x 66 x 68 cm</p> <p>Electrolux Gefrierschrank EUF 2643 FW NoFrost • 214 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 163221</p>
---	--	---

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Überzeugende Leistungen



Am letzten Samstag fand im neuen Hallenbad Uster der regionale RZO-Jugendcup statt, der sich an alle Schwimmer aus der Region, im Alter von 16 Jahren und jünger richtet. Der SCM war mit einem starken Team vertreten.

Der Anlass fand zum ersten Mal auf zehn Schwimmbahnen statt – zum grossen Glück! Bei einem Becken mit fünf oder sechs Bahnen wären bei dem grossen Teilnehmerfeld vermutlich jetzt noch Schwimmer im Wasser. Interessant war, dass dieser eigentliche Kurzbahn-Wettkampf im olympischen Becken stattfand. Dies dank einer mobilen Wendebrücke, welche in die Mitte des Beckens geschoben werden kann.

Der Schwimmclub Meilen, einer der zehn anwesenden Schwimmvereine der Region Zentralschweiz Ost, war mit 30 Schwimmerinnen und Schwimmern der Gruppen Elite-Junioren, Jugendmannschaft und Nachwuchsfördergruppe vertreten. Dies erlaubte es den Trainern, über zehn Staffelteams zusammenzustellen und an den Start zu schicken. Beim Jugendcup geht es nicht nur darum, eine Medaille zu holen, sondern vor allem um die Qualifikation für den Schweizerischen Jugendcup-Final, der in einem Monat im gleichen Schwimmbecken stattfinden wird. Um sich dafür zu qualifizieren, mussten die Athleten in den jeweiligen Disziplinen und Alterskategorien den ersten oder zweiten Platz



Das SCM-Team am Jugendcup in Uster.

Foto: Werner Reber

erreichen. Dafür dürfen sie anlässlich des Finals die Farben des eigenen Regionalschwimmverbands vertreten und sich mit Gleichaltrigen aus der ganzen Schweiz messen.

Sechs Meilemer am schweizerischen Finale dabei

Für den SC Meilen haben sich dank sehr guten Leistungen sechs Schwimmerinnen und Schwimmer qualifizieren können. Am Final werden am Start sein: Henning Kneller, Loris Hegner, Gil Ramon Adolph, Lui Urech, Samuel Studer und Abigail Febrey.

Der SC Meilen beendet den diesjährigen Jugendcup mit insgesamt 26 Medaillen (9 Gold, 10 Silber und 7 Bronze) und an dritter Stelle im Medaillenspiegel, hinter den Grossvereinen Limmat Sharks und Uster-Wallisellen. Für den SCM auf dem Podest standen: Henning Kneller (er gewann in allen vier Disziplinen die er bestritt, die Goldmedaille), Loris Hegner (Gold über 100 m Brust, Sil-

ber über 100 m Rücken und Bronze über 100 m Freistil und 200m Lagen), Dominic Hegner (Bronze über 100 m Rücken), Gil Ramon Adolph (Silber über 100 m Brust), Lui Urech (Gold über 100 m Delfin und Silber über 400 m Freistil), Samuel Studer (Silber über 100 m Brust und 200 m 4-Lagen und Bronze über 100 m Freistil). Bei den Mädchen erreichten Medaillen Abigail Febrey (Gold- und Silbermedaille über 100m Rücken und 100m Freistil sowie Bronze über 400m Freistil) und Chantal Ua (Bronze über 100m Brust). Zu erwähnen sind auch die starken und soliden Teamleistungen in den Staffelfrennen, wo die SCMler bei fast jedem Wettbewerb den Sprung aufs Podest schafften. Mit dem gezeigten Einsatz und den starken Leistungen der Schwimmer zeigten sich die Trainer sehr zufrieden. Die investierte Vorbereitungszeit während den Sportferien wurde mit den guten Resultaten belohnt.

/scm

Viel Schweizerisches und drei personelle Glücksfälle

GV des Frauenvereins Feldmeilen



Feldmeilen

Rund 70 Mitglieder des Feldner Frauenvereins trafen sich am 28. Februar zur 157. Generalversammlung in der Stöckenweid.

Das Motto «Swissness» versprach bereits beim Apéro einen vergnüglichen Abend. Präsidentin Barbara Wittmer Hegglin freute sich über das zahlreiche Erscheinen und das damit bekundete Interesse am Vereinsleben.

Im Jahresbericht blickte sie auf ein gelungenes 2016 zurück. Neben den bekannten Veranstaltungen gab es auch Neues, wie den gemeinsamen Anlass der drei Meilemer Frauenvereine mit einem Vortrag zum Thema «Frauen in Meilen» von Dr. Peter Kummer. Oder das «wine and cheese», organisiert vom Vorstandsmitglied Michele McCoig. Ein besonderes Ereignis war die Teilnahme an der Grundsteinlegung der Schulhauserweiterung in Feldmeilen.

Die regelmässigen Angebote wie die Kino-/Theaterbesuche, der Zmorgehöck, der Seniorenmittagstisch und der Muki-Treff waren stets beliebt. Für die Durchführung der Kleider- und Spielsachenbörse ist neu Andrea Costantini zuständig, da sich Romy Widmer nach vielen Jahren zurückzieht. Barbara Wittmer dankte ihr herzlich für grosse Arbeit und den Einsatz. Dass mit Andrea Costantini eine gute Nachfolgerin zur Verfügung steht, ist ein schöner Glücksfall.

Nähsschule empfiehlt sich zum Schnuppern

Gute Neuigkeiten gibt es auch aus der Sprachschule Meilen, deren Leiterin Franziska Tanner von einer Steigerung des Angebots auf 31 Kurse berichtete. Neu ist die Sprachschule auch Partnerin der Gemeinde für Deutschkurse für Asylbewerber, und für das Italienisch sind spannende Projekte, wie ein kulinarischer Italienischkurs geplant. Etwas weniger flott läuft es in der Nähsschule der Frauenvereine Meilen, wie Leiterin Ursula Schürch berichtet, obwohl in den sechs Kursen ein breites Programm angeboten wird. Es lohnt sich, einmal zu schnuppern!

Die Brockenstube hat gemäss Evi Debétaz ein eher ruhiges Jahr hinter sich. Ihr Dank gehörte dem ganzen Brockenteam, das die kleine, aber feine Brockenstube im Schuss hält. Nach sieben arbeitsreichen Jahren, geprägt vom Umbau der Räumlichkeiten an der Kirchgasse, gibt Evi Debétaz die Leitung der Brockenstube der Frauenvereine Meilen an Daniela Locher-Isotta ab – der zweite Glücksfall!

Barbara Wittmer bedankte sich bei Evi Debétaz herzlich für ihr grosses Engagement und die geleistete Arbeit. Unter anhaltendem Applaus



Typisch schweizerisches Dessert: Staldencrème mit Rahm.

Foto: zvg

überreichten die drei Präsidentinnen Evi Debétaz einen Geschenkkorb und einen Rosenstrauss.

Jahresreise nach Tenna

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Verlust von Fr. 1'774.– ab. Kassierin Jolanda Bossert rechnet aber für 2017 mit einer mehr oder weniger ausgeglichenen Rechnung. Die beiden Revisorinnen dankten ihr für ihre sorgfältige Arbeit und beantragten Décharge an den Vorstand, was mit Applaus bestätigt wurde.

Im Jahresprogramm 2017 entfällt erstmals der Ostereierverkauf zugunsten von «Terre des hommes». Das Eierfärben soll aber in kleinerem Rahmen am 5. April stattfinden. Für die Jahresreise bekundete eine stattliche Anzahl Frauen ihr Interesse an einem Ausflug in die Partnergemeinde Tenna. Aktuelle Informationen gibt es neu auf der gemeinsamen Webseite der Meilemer Frauenvereine www.fvmeilen.ch oder über fvfeldmeilen.ch.

67 Jahre Vereinsmitgliedschaft als Rekord unangefochten

Ein weiterer Wechsel ergab sich im Vorstand, indem Regula Hobein nach 11 Jahren das Aktuariat an das von der Versammlung neu gewählte Vorstandsmitglied Jris Bernet abgab – Glücksfall zum dritten. Regula Hobein bleibt dem Vorstand jedoch weiterhin treu. Die Präsidentin dankte auch ihr für die gute Zusammenarbeit.

Im Berichtsjahr sind acht Austritte, sieben Eintritte und sieben Todesfälle zu verzeichnen. Mit der Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder – die 67 Jahre von Ruth Gessert sind weiterhin Rekord – und dem Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder endete der offizielle Teil.

Hungrig geworden, freuten sich nun alle auf die Äpler Makkaroni mit Öpfelstückli. Vor dem Dessert – mit Staldencrème als Kindheitstraum – präsentierten die Vorstandsfrauen Manush Cameron und Michele McCoig ein Quiz mit kniffligen Fragen zur Schweiz. Als Dank fürs Mitmachen und für den geistigen Einsatz zur vorgerückten Stunde durften die drei Gewinnerinnen von Esther Bongard zusammengestellten Geschenkkorb mit vielen Schweizer Spezialitäten nach Hause nehmen.

/rho

Schattenspiel mit Möwe



Bild der Woche
von Pascal Fortino

Meilener-Anzeiger-Leser Pascal Fortino gelang dieses Foto in Meilen am See. Dass die im Ortsschild ursprünglich eingebaute Drehscheibe mit dem Gemeindevappen verlorengegangen ist, sorgt in diesem Fall nur für zusätzlichen Durchblick...

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Intensivplausch mit Racket

Tennisnacht auf der Hürnen



Erneut war die Tennisnacht des Tennisclubs Meilen vom letzten Samstag – ganz unabhängig von Geschlecht, Alter und Spielstär-

ke – ein Intensivplausch erster Güte.

Sportliches Doppeltennis mit viel Spielwitz wurde auf allen drei Sandplätzen in der Halle auf der Hürnen gezeigt. Spielleiter Marc Renner sorgte mit einem intensiven Spielplan und dessen perfekter Umsetzung dafür, dass sich nach 3½ Stunden alle in bester Laune und hungrig auf das feine Znacht

im «Platz 7» bei Gabi und Markus freuen durften.

Diese setzten der tollen Stimmung noch eine akustische Krone auf, indem sie die Meilemer Söihundscheibe-Gugge aufspielen liessen.

Bis zum Ende der Tennisnacht konnte man zum Racket greifen oder einfach locker weiterfeiern.

/lmu

Cool, clean und reich beschenkt



Das Los hat entschieden: Beim Wettbewerb «Sport rauchfrei 2016» von «cool and clean» gehören zwei Teams des Schwimmclub Meilen zu den grossen Gewinnern. Sie erhalten den stolzen Betrag von 2000 Franken in bar für die Vereinskasse.

Über 100'000 Franken Preisgeld verteilte «cool and clean» im Rahmen des Wettbewerbs «Sport rauchfrei» an Vereine und Teams. Bedingung war das Unterschreiben eines Ehrenkodexes für einen Sport ohne Tabak in der Kategorie «Team» oder das Ergänzen der Vereinsstatuten mit der Ethik-Charta und einem Rauchfrei-Artikel in der Kategorie «Verein».

Rund 4200 Unterschriften

Diese Chance liessen sich 16 Vereine und 383 Teams nicht entge-

/scm

hen. Insgesamt haben rund 4200 Sportlerinnen und Sportler den Ehrenkodex «Sport rauchfrei» unterschrieben und sich damit bereit erklärt, während dem Sportbetrieb drei Vereinbarungen einzuhalten. Für den Schwimmclub Meilen ist die Rechnung aufgegangen. Er gehört zu den insgesamt 76 Gewinnern, welche den stolzen Betrag von 2000 Franken erhalten.

Wofür steht «cool and clean»?

Leistung, Fairness, rauch- und dopingfreier Sport sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol: Dafür steht das von Swiss Olympic sowie den Bundesämtern für Sport (BASPO) und für Gesundheit (BAG) getragene Präventionsprogramm ein. 2003 für den Nachwuchsleistungssport initiiert, wurde «cool and clean» drei Jahre nach dem Start auf den gesamten Jugendsport ausgeweitet. Seither haben sich rund 250'000 sportliche Jugendliche zu den Commitments bekannt.



Tennisnacht-Teilnehmer vor der ersten Doppelrunde.

Foto: Lothar Müller

Verletzungspech plagte U18



Bevor am ersten Sonntag im März dieses Jahres die Fasnachtsmobile durch Meilen zogen, traf sich eine arg dezimierte Löwen-Truppe für die zweitletzte Meisterschaftsrunde in dieser Saison.

Gleich vier Junioren mussten wegen Verletzungen oder krankheitshalber auf einen Einsatz verzichten. Im ersten Spiel des Tages traf man auf die Buccaneers aus Sellenbüren, an die man keine guten Erinnerungen hatte. Die Lions gaben im Hinspiel den Sieg in den letzten Minuten aus der Hand, auf keinen Fall sollte es heute ein Déjà-vu geben. Meilen begann gut und kam sofort zu Chancen. Doch wie so oft lagen die Junglöwen früh mit einem Treffer zurück, und wie so oft half ein eigener Turnschuh fleissig mit, dass Torwart Gabriele Londero ein erstes Mal überlistet wurde. «Sofort wegstecken» lautete die Devise, und sogleich lancierte Benj Schüller Rookie Yannick Hedinger, welcher volley zum Ausgleich traf. Mit dem 1:1 ging man in die Pause, und gleich danach kamen beide Teams je zu einem Torerfolg. Dann kam es für die Jungs von der Goldküste noch besser. In Über-

zahl passte Julian Frei zu Captain Jan Hänni welcher für die erstmalige Rücklage der Buccaneers sorgte. Doch diese gaben sich nicht geschlagen und kämpften sich mit einem sechsten Feldspieler zurück und skorten keine Minute vor dem Ende das 3:3. So ist der Sport, und manchmal fühlt sich dieser eine Punkt wie eine Niederlage an – trotzdem ein Kompliment ans Team, das den Kopf keineswegs in den Sand steckte.

Die zweite Begegnung gegen die Crusaders aus Zürich ist leider schnell erzählt. Bei den Löwen schwanden die Kräfte, und die Anzahl Fehlpässe erhöhte sich auf vier, welche von den blauweissen Zürchern alle eiskalt durch Konter verwertet wurden. Den Lions wollte nicht viel gelingen, und so lag man eine Viertelstunde vor dem Ende mit sechs Zählern in Rücklage, als Torhüter Gabriele Londero nicht mehr weiterspielen konnte. Ein Muskel im Oberschenkel machte dem tapfer kämpfenden Schlussmann das Leben schwer. Center Benj Schüller übernahm seine Aufgabe und wurde mit Applaus eingedeckt.

Die Crusaders schalteten darauf ein paar Gänge runter, und so blieb es beim 0:6 aus Sicht der Meilener. Das Ziel «Rang 5» hatte man klar verfehlt, doch immerhin hat man in einem Monat die Chance, die Saison versöhnlich zu beenden.

Bereits vor rund vier Wochen waren die U18-Junioren ins aargauische Siggenthal gereist. In der modernen Sportstätte galt es zuerst einmal, wach zu werden und Tritt zu finden: Der frühe Sonntagmorgen ist in dieser Saison definitiv kein Freund der Junglöwen.

Der Gegner in der ersten Partie hiess Baden-Birmenstorf, und da war tatsächlich jemand noch schläfriger als die Löwen. Sofort nutzten die Meilemer das aus, bis zur ersten Pause kamen die Zürcher immer wieder zu guten Abschlüssen und führten verdient mit 4:0. Das Heimteam kam nach der Pause etwas aktiver zurück und konnte zwei Treffer erzielen, doch die Löwen liessen sich nicht aus der Ruhe bringen und konnten ihrerseits mit zwei weiteren Treffern auf das Schlussresultat von 6:2 erhöhen.

Im zweiten Spiel wartete dann ein anderes Kaliber auf die Löwen. Der ESV Eschenbach steht auf dem dritten Tabellenplatz und hat noch immer Chancen auf den Gruppensieg, und genauso traten die Luzerner auch auf. Meilen, durch das hohe Tempo ziemlich überfordert, musste bis zur Pause einen 0:4-Rückstand hinnehmen. Schade, dass nach einem guten ersten Spiel der Drive völlig weg war. Der einzige Lichtblick in diesem Game war Jannis Gulls erster Saisontreffer zum Endstand von 1:8.

/dhu

Gold für Föhn, Silber für Peter



Grosserfolg für die LC-Meilen-Langstreckenläufer Sigi Föhn und Peter Peter an den Schweizer Cross-Meisterschaften in Spiegel bei Bern: Föhn siegte bei den M55, Peter belegte Platz zwei bei den M50. Und auch in Winterthur gab's einen Kategoriensieg am Züri-Lauf-Cup.

«Vom Gefühl her hatte ich nicht das Gefühl, richtig auf Touren zu kommen», sagte Sigi Föhn lachend. Trotzdem setzte sich der 57-Jährige nach 22:59 Minuten über die 6 km gegen die namhafte Konkurrenz souverän durch. 17 Sekunden nahm er dem zweitplatzierten Roger Schnyder und 29 Sekunden dem dritten Paul Gfeller ab. Und obwohl «Cross schon etwas anderes ist als Strassen- und Bergläufe», setzte er bei der ersten Möglichkeit in der noch jungen Saison um, was er sich auf die Fahne geschrieben hatte: Den Meistertitel gewinnen. Föhn immer näher kam Peter Peter – bis 500 Meter vor dem Ziel. Dann legte Föhn nochmals zu, und Peter verfügte über keine Zusatzkräfte mehr. Er benötigte schliesslich 7 Sekunden mehr als Föhn.

Hug immer schneller – Kategoriensieg in Winterthur

Und auch beim zweiten Züri-Lauf-Cup-Rennen des Jahres, jenem in Winterthur, schaute ein LCM-Kategoriensieg heraus: durch Monica Hug bei den W60. Dabei gibt es

Aussergewöhnliches und Besonderes herauszustreichen: Bei frühlinghaften Topbedingungen war Monica Hug schneller als sämtliche Teilnehmerinnen bei den W50. Die Qualität der Leistung zeigt sich zum einen im 13. Gesamtrang, zum andern in ihrem persönlichen Vergleich mit ihren beiden Teilnahmen an diesem Rennen im letzten und vorletzten Jahr. Sie pulverisierte ihre Streckenbestzeit mit 48:18 Minuten über die 11 anspruchsvollen Kilometer um 51 Sekunden. «Bei dieser Topografie muss du deine Kräfte einteilen und dich bei den ersten ansteigenden Kilometern nicht zu sehr verausgaben», verriet sie ihr Erfolgsrezept. Von Topform sprechen will sie aber nicht: «Die Saison ist noch lang, ich befinde mich erst am Anfang, und die wichtigsten Rennen folgen im Sommer.»

Neben Hug bewiesen primär Patric Masar mit Rang 5 bei den M40 (22. Gesamtrang) sowie Alexander Bützberger mit Platz 11 bei den M30 (21.), dass sich ihre Formkurven in die richtige Richtung entwickeln. Platz 13 bei den M50 glückte Peter Hug. Gar einen Sieg landete bei den M16-Jugendlichen Cyrill Rüttimann.

Wertvolle Akzente setzten die LCM-Vertreter am Reusslauf in Bremgarten (AG). Petra Schmiedel belegte bei den W40 Platz 17, Andrea Hofer bei den W30 Platz 36 und Silvia Brandstetter bei den W50 Platz 38. Und am Frauenlauf Engadin Skimarathon reüssierte Anita Ribary mit einem fünften Rang in der Kategorie W50.

/gg

Volg Aktion

Landi
MITTLERER ZÜRISSEE
Genossenschaft

vom 6. bis 11.3.2017

Das Wochenangebot in den Volg-Filialen: Dorf, Halten, Tobel, Obermeilen, Herrliberg, Uetikon

Spargeln grün

Mexiko/USA
kg

6.50
statt 9.90

Erdbeeren

Spanien
Schale
à 500 g

2.95
statt 4.20

Barilla Teigwaren

Div. Sorten, z.B.
Spaghetti n. 5,
5 x 500 g

7.95
statt 11.25

Thomy Saucen

Div. Sorten, z.B. Hollandaise
250 ml

-21%

VOLLTREFFER

2.95
statt 3.75

Typisch
Schweiz
Typisch
Volg

Volg
frisch und
fründlich

Luminati
Metzgerei

Dorfstrasse 78 • Meilen • Tel. 044 923 18 13



Dorsch Royal

100g Fr. 4.90

statt Fr. 5.90

Aktion gültig bis Donnerstag, 16. März 2017

Kochen mit Claudia Schmidt

Süsskartoffelsuppe mit Ingwer

Süsskartoffeln gehören in vielen tropischen Ländern zu den Grundnahrungsmitteln. Jetzt wird die orangefarbene Knolle auch bei uns entdeckt.

Man kann sie grillieren, frittieren, backen, dämpfen, als Gratin, Püree oder Suppe geniessen: Die vielseitige Süsskartoffel hat ihren Exotenstatus verloren und wird in der Schweiz inzwischen auch von Grossverteilern verkauft. Das ist gut, denn Süsskartoffeln gehören zu den gesündesten Gemüsen überhaupt. Sie enthalten fast kein Fett, dafür viele Kohlehydrate, Mineralstoffe, Vitamine und Ballaststoffe. Man sagt sogar, dass sie den Blutzuckerspiegel senken und bei Diabetes helfen können. Und: Sie schmecken gut! Zum Beispiel als sämige, scharfe und dennoch liebliche Suppe. Unser Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Blitzrezepte für Gäste» von Claudia Schmidt (erschienen im AT Verlag).

Übrigens: Die Süsskartoffel, schmeckt tatsächlich etwas süsslich, führt aber mit dem zweiten

Teil ihres Namens in die Irre. Sie ist nicht mit unserer einheimischen Kartoffel verwandt. Zwar wächst auch sie als Knolle in der Erde, aber sie gehört nicht zur selben botanischen Familie. Und: Anders als bei der Kartoffel kann man bei der Süsskartoffel auch die Blätter der Pflanze essen.

Süsskartoffelsuppe mit Ingwer

Zutaten für 4 Personen

1 Stück	Ingwer, ca. 5 cm lang
1	Zwiebel
500 g	Süsskartoffeln
50 g	Butter
	Salz
	schwarzer Pfeffer aus der Mühle
1 l	heisse Hühner- oder Gemüsebouillon
2 EL	Kokosmilch (ersatzweise Rahm)
10	Zuckerschoten
½ Bund	Koriander
	Schwarzkümmel (oder geröstete Rapsamen)

Zubereitung

Den Ingwer und die Zwiebel schälen und fein hacken. Die Süsskartoffeln schälen und in 1 cm grosse Würfel schneiden. Die Butter in einem Topf schmelzen und die Zwiebel- und Ingwerwürfel darin andünsten.

Die Süsskartoffeln zugeben, mit Salz und Pfeffer würzen und 5 Minuten dünsten, aber nicht bräunen. Die heisse Bouillon zufügen und die Süsskartoffeln in 10-12 Minuten weich kochen. Die Kokosmilch zugeben und alles pürieren.

Die Zuckerschoten putzen und in feine Streifen schneiden. Die Korianderblättchen abzupfen und fein hacken.

Tipp

Die Schale bzw. Haut von frischem Ingwer kann man gut und besonders sparsam mit der scharfen Kante eines Teelöffels abziehen.



Rezept der Woche

Wer möchte, kann für dieses Rezept anstelle der Süsskartoffel auch Kürbis verwenden. Foto: Veronika Studer

20 JAHRE

PASSIONE
BODY DREAMS

Wir feiern Geburtstag
Wir freuen uns, mit Ihnen unser Jubiläum feiern zu können.

Samstag, 1. April 2017, 10 - 16 Uhr

20%
Ohne Sie könnten wir dieses schöne Jubiläum nicht feiern. Unsere Dankbarkeit wollen wir mit der **März-Aktion** zum Ausdruck bringen:

1. bis 31. März 2017
20% Rabatt
auf das gesamte Sortiment.
Bereits reduzierte Artikel sind von der Aktion ausgeschlossen.

mit Wettbewerb

Bahnhofstrasse 22 | 8706 Meilen | 044 923 10 18
www.passionebodydreams.ch

BABA' HAAR
Bar

Baba's Haar-Bar
Erfrischend anders!

Telefon 044 793 12 66
www.babas-haarbar.ch

SERVICE IST UNSERE STÄRKE!

TV • HIFI • VIDEO • MULTIMEDIA • BLU-RAY
MULTIROOM SMART HOME •
VERKAUF • SERVICE • INSTALLATION •
BERATUNG • LIEFERUNG

EURONICS
von Arx Media AG
T 044 923 53 63 | www.vonarxmedia.ch

FORUM ANGEWANDTE GERONTOLOGIE
TRANSFER VON WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

Einladung
zur dritten Veranstaltung des Forums im Rahmen des Zyklus 2017

Erst agil, dann fragil – der Übergang vom «dritten» zum «vierten» Lebensalter bei vulnerablen Menschen

Prof. Dr. Carlo Knöpfel, Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel

Die Lebensphase nach der Pensionierung wird immer länger. Inzwischen unterscheiden wir ein drittes, agiles und ein viertes, fragiles Lebensalter. Diese Lebensphasen werden mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen in Verbindung gebracht, was Menschen in diesen Jahren benötigen und wie sie unterstützt werden können. Der Übergang vom dritten zum vierten Lebensalter ist durch zunehmende Einschränkungen physischer, psychischer und kognitiver Fähigkeiten gekennzeichnet. Damit stellt sich die Frage, wie ältere Menschen diesen Übergang, insbesondere wenn sie geringe finanzielle Mittel, begrenzte kulturelle Fähigkeiten und einen kleinen Kreis von Verwandten und Bekannten haben, kurz vulnerabel sind, bewältigen? Hier sind die Zivilgesellschaft und der Staat gleichermaßen gefordert: Vulnerable Menschen brauchen Hilfe, Betreuung und Pflege in besonderer Weise, damit auch sie in Würde altern können.

Datum: **Donnerstag, 16. März 2017, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**
Ort: **Haus Wackerling, Festsaal, Tramstrasse 55
8707 Uetikon am See**

Apéro im Anschluss an den Vortrag. **Eintritt frei!**

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben:

info@meileneranzeiger.ch • Telefon 044 923 88 33